

Fachhochschule Burgenland

Jahresbericht

über das Studienjahr 2021/2022

Inhalt

| | | |
|-------|--|----|
| 1 | Einleitung..... | 4 |
| 2 | Darstellung der Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule..... | 4 |
| 2.1 | Entwicklungskonzept..... | 4 |
| 2.2 | Ziele und Profil der Institution..... | 4 |
| 2.3 | Entwicklungsplan..... | 7 |
| 2.4 | Finanzierung und Ressourcen..... | 7 |
| 2.5 | Qualitätsmanagementsystem..... | 9 |
| 2.5.1 | Prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem..... | 12 |
| 2.6 | Organisation (Organisationsstruktur, Satzung)..... | 13 |
| 2.6.1 | Änderungen in der Organisationsstruktur..... | 13 |
| 2.6.2 | Weiterentwicklung der Satzung..... | 13 |
| 2.7 | Studiengänge..... | 14 |
| 2.7.1 | Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren..... | 15 |
| 2.7.2 | Studienplan..... | 16 |
| 2.7.3 | Prüfungsordnung..... | 17 |
| 3 | Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den Bereichen Studien und Lehre, angewandte Forschung und Entwicklung, Personal, Internationalisierung, nationale und internationale Kooperationen, Maßnahmen zur Gleichstellung..... | 17 |
| 3.1 | Studien und Lehre..... | 17 |
| 3.1.1 | Anzahl an Bewerber*innen..... | 17 |
| 3.1.2 | Anzahl an aktiv Studierenden..... | 19 |
| 3.1.3 | Absolvent*innen vernetzt..... | 21 |
| 3.1.4 | Maßnahmen zur Verringerung Ausgeschiedener ohne Abschluss..... | 22 |
| 3.1.5 | Institutionelle Lehr-/Lernstrategie - Instructional Design..... | 23 |
| 3.2 | Angewandte Forschung und Entwicklung..... | 25 |
| 3.3 | Personal..... | 27 |
| 3.3.1 | Lehrende..... | 27 |
| 3.3.2 | Lehr-/Forschungspersonal (Stg-Leitung, Lehrende aus Entwicklungsteam)..... | 28 |
| 3.4 | Nostrifizierungen..... | 30 |
| 3.5 | Internationalisierung..... | 30 |
| 3.6 | Nationale und internationale Kooperationen..... | 31 |
| 3.6.1 | Nationale Kooperationen..... | 31 |

| | | |
|-------|---|----|
| 3.6.2 | Internationale Kooperationen | 32 |
| 3.7 | Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter | 34 |
| 3.7.1 | Personalressourcen..... | 35 |
| 3.7.2 | Gleichstellungsplan..... | 35 |
| 3.7.3 | Kompetenzentwicklung durch Weiterbildung..... | 36 |
| 3.7.4 | Diversity Talk | 36 |
| 3.7.5 | Evaluierung..... | 36 |
| 3.7.6 | Stärkung der Work-Life-Balance | 36 |
| 3.7.7 | Infrastruktur..... | 37 |
| 3.8 | Nachhaltigkeit | 37 |
| 3.8.1 | Rückblick | 37 |
| 3.8.2 | Nachhaltigkeitsstrategie und -umsetzung | 37 |
| 3.8.3 | Kooperationen | 38 |
| 3.8.4 | Nachhaltigkeitsawards..... | 39 |
| 3.8.5 | Next Steps | 39 |
| 4 | Unterschrift | 40 |

Jahresbericht der Fachhochschule Burgenland über das Studienjahr 2021/2022

I Einleitung

Vorliegendes Dokument stellt den gemäß Jahresberichtsverordnung zu erstellenden Jahresbericht der FH Burgenland für das Studienjahr 2021/2022 dar. Wo es zum inhaltlichen Verständnis notwendig erscheint, wird auf vor bzw. nach dem Berichtszeitraum liegende Aktivitäten und den Jahresbericht 2020/2021 Bezug genommen. Der Jahresbericht enthält die gemäß §23 Abs. 2 Z 1 bis 3 FHG zu umfassenden Inhalte und eine Darstellung der wesentlichen Änderungen gegenüber dem letzten institutionellen Akkreditierungsantrag bzw. Jahresbericht.

2 Darstellung der Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule

2.1 Entwicklungskonzept

Die Weiterentwicklung der „Strategie 2025 der Fachhochschule Burgenland“ zur „Strategie 2030 der Fachhochschule Burgenland“ fand zu Beginn des vorangegangenen Berichtszeitraums mit einem Kollegiumsbeschluss zur Verankerung dieser Strategie als Teil der Satzung ihren Abschluss. Die Strategie 2030 stellt eine stringente Weiterentwicklung der Strategie 2025 dar. Die Evaluierung im vorliegenden Berichtszeitraum zeigte keine Notwendigkeit von Umbrüchen oder grundsätzlichen strategischen Änderungen. Allerdings wurden dem aus der Strategie entwickelten Kennzahlensystem weitere Bereiche hinzugefügt und für jeden Bereich KPIs definiert.

Die aus der Globalstrategie abgeleiteten Detailstrategien, sowohl für einzelne Leistungsbereiche (Lehr- und Lernstrategie, Life-Long-Learning-Strategie, Internationalisierungsstrategie, Forschungsstrategie) als auch für die Tochterunternehmungen (Strategie Austrian Institute of Management, Strategie Akademie Burgenland, Strategie Forschung Burgenland) wurden gegebenenfalls entsprechend adaptiert. Neu hinzu kamen eine Digitalisierungsstrategie sowie eine Nachhaltigkeitsstrategie. Mit diesen Strategiedokumenten verfügt die FH Burgenland auch im vorliegenden Berichtszeitraum über ein konsistentes Set an Strategien, welche den normativen und strategischen Rahmen für die Entwicklung der FH Burgenland darstellen. Leitbild, strategische Grundsätze und Ziele mit den definierten Kennzahlen und Zielwerten dienen der FH Burgenland wesentlich als Entwicklungspfad und zur „Herstellung von Qualität ex ante“. Ihre Erstellung, regelmäßige Evaluierung und Weiterentwicklung unter Einbeziehung der entsprechenden Stakeholder und Berücksichtigung der herrschenden Rahmenbedingungen sind dabei wesentlicher Grundsatz.

2.2 Ziele und Profil der Institution

Durch die Überarbeitung und Adaptierung der Strategie 2025 und damit einhergehende Weiterentwicklung zur Strategie 2030 musste auch das damit verbundene Kennzahlensystem überarbeitet werden. Die FH Burgenland unterscheidet neun strategische Bereiche. Für diese

Bereiche sind strategische Grundsätze festgelegt und daraus abgeleitete operative Ziele mit Kennzahlen und Zielwerten definiert. Mit Hilfe einer kontinuierlichen Fortschrittskontrolle, die in das Qualitätsmanagement der Hochschule eingebettet ist, wird die Erreichung der Ziele verfolgt.

Den ursprünglich definierten neun strategischen Bereichen wurden im vorliegenden Berichtszeitraum weitere hinzugefügt.

Daraus ergibt sich folgendes Bild (Bewertung der Zielerreichung):

Lehre und Weiterbildung

Der Bereich Lehre und Weiterbildung umfasst alle Ziele bzgl. Studierendenzahlen, Evaluierung der Studienangebote sowie Bewertung der Studiengänge und der Unterstützung erfolgreichen Lernens. Hier wurde ein Wert von rund 94 % erreicht und erfährt dadurch eine leichte Steigerung im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum.

Forschung, Entwicklung und Innovation

Dieser Bereich umfasst angefangen von der Evaluierung und Weiterentwicklung der Forschungsstrategie auch die Verbindung von Lehre und Forschung, das Monitoring von Projekteinreichungen, die Weiterentwicklung des Forschungscontrollings sowie den Ausbau gemeinsamer Forschungsinfrastruktur. Ein Wert von knapp 86 % zeigt eine gute Weiterentwicklung im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum, mit weiterhin Entwicklungspotential.

Internationalität und Interkulturalität

Unter diesen Bereich fallen einerseits die Mobilitätszahlen in Bezug auf Studierende und Mitarbeiter*innen und andererseits die Internationalisierung der Studiengänge und der Institution an sich sowie die Evaluierung und Weiterentwicklung eines guten Partnernetzwerks. Nach Ende der strikten Corona-Vorgaben konnte wieder eine Steigerung der Mobilitätszahlen erreicht werden. Der Wert steigerte sich von rund 70 % im vergangenen Berichtszeitraum auf nun rund 89 % und bildet somit eine gute Entwicklung ab.

Service, Studienbedingungen und Infrastruktur

Unter diesem Titel ist einerseits die Zufriedenheit der Studierenden mit der Betreuung am Studiengang, mit der Ausstattung sowie mit begleitende nMaßnahmen u.ä. subsumiert. Auch die Zufriedenheit mit im Rahmen des Studium durchgeführten Zertifizierungen, wie Gemeinwohl, Familienfreundlichkeit, Nachhaltigkeit wurde erhoben. Ein Wert von nun rund 96 % bestätigt eine erfolgreiche Weiterentwicklung und die Erfüllung der gesteckten Ziele.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Ausgewogenheit weiblicher und männlicher Mitarbeiter*innen, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Möglichkeit, verschiedene Formen von „Auszeiten“ zu nehmen, fallen in diesen Punkt der Strategie. Die Auswertung im Kennzahlensystem zeigt im vorliegenden Berichtszeitraum eine Steigerung, die nun zu einem Wert von rund 98 % führt. Die Umsetzung kann daher auch im Jahr 2021/2022 als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden.

Qualitätsmanagement

Zertifizierungen zur Aufrechterhaltung der Qualität von Studienprogrammen und Service an der FH Burgenland sowie die Evaluierung der Studienprogramme fallen unter diesen Strategiepunkt. Die Überprüfung der SDGs (sustainable development goals) im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wird in guten Ansätzen bereits umgesetzt. An der Überarbeitung des Prozessmanagementsystems mithilfe des neuen Tools (ADONIS) wird im vorliegenden Berichtszeitraum intensiv gearbeitet. Ein Fortschritt ist laufend zu beobachten. Die Digitalisierung von Prozessen schreitet sukzessive voran. Dementsprechend ist der Wert von 85 % im vorangegangenen Berichtszeitraum auf nunmehr rund 90 % gestiegen.

Stakeholder

Gesellschaftliches Engagement, Bindung der Absolvent*innen, Partnernetzwerke und mehr werden unter diesem Punkt gemonitort. Ein Erfüllungsgrad von 100 % auch im vorliegenden Berichtszeitraum zeugt von der Verbindlichkeit der Institution ihren Stakeholdern gegenüber.

Marketing und Public Relations

Unter diesem Ziel sind Kommunikationsaktivitäten zur Erhöhung der Bekanntheit der FH Burgenland und der Vermittlung der Reputation der Institution vereint. Das Monitoring in diesem Bereich wurde erst im vorangegangenen Berichtszeitraum aufgenommen. Im vorliegenden Berichtszeitraum ist für die definierten Ziele eine Erreichung von 100 % zu verzeichnen. Die Erfolge der Öffentlichkeitsarbeit werden jedenfalls auch u.a. im Bereich der Bewerber*innenzahlen sichtbar.

Digitalisierung von Prozessen

Der Reduktion von Doppelgleisigkeiten kommt durch die Vereinfachung und Digitalisierung von Prozessen große Relevanz zu. Die jährlich stattfindenden ISO-Zertifizierungen unterstützen die Erreichung dieser Ziele. Mit einem leicht gesteigerten Wert von nunmehr rund 79 % befindet sich die FH Burgenland weiterhin auf dem richtigen Weg.

Arbeitssicherheit

Im Zuge der EMAS-Zertifizierung im Herbst 2021 sowie der Zertifizierung nach ISO 45001 ist nun auch dem Bereich Arbeitssicherheit große Aufmerksamkeit zu widmen, weshalb eine Aufnahme ins Kennzahlensystem erfolgte. Die darin subsumierten Themen reichen von Arbeitnehmer*innenschutz und Gesundheitsförderungsausschuss über laufende Informationen zu Gesundheits- und Sicherheitsaspekten bis zur Vereinsgründung für sportliche und gesundheitliche Aktivitäten - "FH Burgenland Sport und Gesundheit". Der Grad der Erfüllung der gesteckten Ziele liegt im vorliegenden Berichtszeitraum bei rund 88 %.

Umwelt und Nachhaltigkeit

Der Themenkreis Umwelt und Nachhaltigkeit wurden bereits ins Kennzahlensystem aufgenommen, unterlag im vorliegenden Berichtszeitraum jedoch noch keinem Monitoring. Dieses wird aktuell entwickelt (vgl. auch 3.8).

Finanzen

Auch das Thema Finanzen wird ab dem vorliegenden Berichtszeitraum im Rahmen des Kennzahlenmonitorings einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen. Mit einem Anfangswert von 100 % ist darauf zu achten, künftig ebensolche Ergebnisse zu erzielen.

2.3 Entwicklungsplan

Der grundsätzliche Entwicklungsplan der FH Burgenland wurde auch im Berichtszeitraum beibehalten. Die Umsetzung des Planes ist jedoch von einer Reihe externer Faktoren, wie dem Fachhochschulentwicklungs- und -finanzierungsplan, der Zuerkennung von neuen Studienplätzen des Bundes und des Landes oder der Genehmigung von Umschichtungsvorhaben, abhängig. Dies macht gegebenenfalls Adaptierungen (inhaltlich wie zeitlich) nötig. Gleichzeitig werden insbesondere im Gesundheitsbereich in Zusammenarbeit mit dem Land Burgenland Konzeptionen ausgearbeitet.

Im Berichtszeitraum erfolgte die Akkreditierung des neuen Bachelorstudiengangs „Hebammen“, der im Wintersemester 2022 starten konnte. Im Rahmen der Ausschreibung neuer Studienplätze für das Studienjahr 2022/2023 wurden der FH Burgenland bereits im vorangegangenen Berichtszeitraum 16 Anfänger*innenstudienplätze für eine Aufstockung der Studienplätze des Masterstudienganges Business Process Engineering & Management (StgKz 0635) zur Integration einer neuen Vertiefungsrichtung zuerkannt. Im Berichtszeitraum wurde dies umgesetzt. Ebenso wurde im Berichtszeitraum die Erhöhung der Anfänger*innenplatzzahl des Bachelorstudienganges Gesundheits- und Krankenpflege beschlossen und ein diesbezüglicher Antrag eingebracht sowie auch genehmigt. Seit WS 2022 können daher jährlich 50 Studierende aufgenommen werden.

Im Bereich der Hochschullehrgänge, welche ebenfalls einen strategisch wichtigen Bestandteil des Entwicklungskonzeptes der FH Burgenland darstellen, wurden im Berichtszeitraum neue Lehrgänge beschlossen bzw. eingerichtet (vgl. auch 2.7.2).

Wesentlichen Einfluss auf den Entwicklungsplan der FH Burgenland bezüglich Hochschullehrgänge hat die Novellierung des Fachhochschulgesetzes und die darin enthaltene Reform der hochschulischen Weiterbildung. Im Berichtszeitraum wurden diesbezügliche Konsequenzen auf den Entwicklungsplan der FH Burgenland im Bereich der Hochschullehrgänge weiterhin diskutiert sowie die konkrete Umsetzung geplant.

2.4 Finanzierung und Ressourcen

Tabelle I zeigt eine Darstellung der Entwicklung im Bereich Finanzierung. Die Leistung der Unternehmensgruppe konnte erneut gesteigert werden. Die FH Burgenland hebt auch im vorliegenden Berichtszeitraum keine Studiengebühren ein.

Tabelle I: Darstellung der Entwicklung im Bereich Finanzierung

| | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 |
|---------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Umsätze Unternehmensgruppe in € | 25.890.300 | 27.280.000 | 30.818.400 | 32.832.200 |
| Umsätze Fachhochschule in € | 21.130.600 | 22.216.700 | 23.072.500 | 25.004.000 |
| Umsätze Beteiligungen in € | 4.759.800 | 5.063.400 | 7.745.900 | 7.828.200 |

Tabelle 2 zeigt die Entwicklung im Personalbereich. Im Berichtszeitraum ist wiederum eine Erhöhung des Personalstandes in der Lehre zu verzeichnen. Dies ist zum einen der Einrichtung neuer Studiengänge geschuldet, zum anderen der Erhöhung von Anfänger*innenplätzen (vgl. 2.7.2). Im Bereich Management blieb der Personalstand im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant. Mit der in Tabelle 2 ersichtlichen Anzahl an Beschäftigten in der Unternehmensgruppe hat sich die FH Burgenland zu einem wichtigen Arbeitgeber in der Region entwickelt.

Tabelle 2: Entwicklung der Ressourcen im Personalbereich

| Anzahl Personen | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 |
|---|---------|---------|---------|---------|
| Lehr- und Forschungspersonal in Studiengängen | 530 | 514 | 543 | 595 |
| zusätzliches Lehrpersonal in Lehrgängen | 228 | 155 | 201 | 201 |
| Studien- und Lehrgangsmanagement | 47 | 50 | 49 | 52 |
| Administration und Supporteinheiten | 49 | 57 | 55 | 56 |
| Beschäftigte in Beteiligungen | 65 | 77 | 74 | 69 |

Die Entwicklung des Bibliotheksbestandes wird in Tabelle 3 dargestellt.

Die Bibliothek an den beiden Standorten der Fachhochschule Burgenland bietet im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum wiederum einen höheren Buchbestand, eine etwas größere Zeitschriften-Vielfalt und eine weitere Erhöhung der E-Book-Auswahl. Sie bietet damit Studierenden und Forschenden auch im vorliegenden Berichtszeitraum sehr gute Studien- und Arbeitsbedingungen.

Die Bibliotheken der FH Burgenland stehen auch im vorliegenden Berichtszeitraum Schüler*innen für vorwissenschaftliche Arbeiten sowie der interessierten Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung.

Tabelle 3: Entwicklung des Bibliotheksbestandes

| | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 |
|-------------------|---------|---------|---------|---------|
| Buchbestand | 58.500 | 59.200 | 61.296 | 64.302 |
| Abschlussarbeiten | 10.900 | 11.300 | 9.974 | 11.371 |
| E-Books | 181.000 | 189.800 | 210.683 | 306.614 |
| Zeitschriften | 7.900 | 8.000 | 10.796 | 10.935 |
| Entlehnungen | 39.300 | 40.800 | 3.360 | 4.311 |

Übersicht über die Standorte der FH Burgenland:

| Fachhochschule Burgenland | |
|----------------------------------|----------------------|
| Campus Eisenstadt | |
| Hauptgebäude Eisenstadt | 9.564 m ² |

| | | |
|--|---|-----------------------------|
| | 5 Hörsäle PC-Räume PC-Labore 30 Seminarräume Verwaltungseinheiten | |
| TechLab Eisenstadt (inkl. AIM) | | 398 m ² |
| Informatikum Eisenstadt (Forschung Burgenland) | | 631 m ² |
| Campus Pinkafeld | | |
| Hauptgebäude Pinkafeld | | 3.255 m ² |
| | 3 Hörsäle 3 PC-Räume 4 Seminarräume Verwaltungseinheiten | |
| Technologiezentrum Pinkafeld | | 3.357 m ² |
| | 12 Seminarräume Büros Laborflächen | |
| Energetikum (Forschung Burgenland) | | 620 m ² |
| Lowergetikum (Forschung Burgenland) | | 446 m ² |
| Studentenhaus Pinkafeld | | 197 m ² |
| Schloss Jormannsdorf (Physiotherapie) | | 232 m ² |
| Gesamtfläche Eisenstadt | | 10.593 m² |
| Gesamtfläche Pinkafeld: | | 7.875 m² |
| Gesamtfläche Jormannsdorf: | | 232 m² |

2.5 Qualitätsmanagementsystem

Wie im Vorjahresbericht bereits angeführt, wurde das interne Qualitätsmanagementsystem im November 2020 zum zweiten Mal, dieses Mal ohne Auflagen, auditiert.

Maßgebend für die nachfolgende Darstellung sind wesentliche Änderungen gegenüber dem letzten Berichtszeitraum. Die im Jahresbericht von 2017/2018 dargestellte Überarbeitung des Prozesses der internen Reakkreditierung von Studiengängen zu einer Departmentreakkreditierung kam im vorliegenden Berichtszeitraum in einem Fall zum Einsatz. Es wurde außerdem die interne Reakkreditierung zweier weiterer Departments beschlossen. Die erwähnte Departmentreakkreditierung wurde im Berichtszeitraum auf Basis der Erfahrungen bisheriger Verfahren um einige verpflichtend anzugebende Richtwerte und Informationen ergänzt.

Hochschullehrgänge stellen auch weiterhin einen integralen Bestandteil des Bildungsangebotes der FH Burgenland dar. Sie sind wesentlicher Bestandteil der Lifelong-Learning-Strategie der FH Burgenland.

Die Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschullehrgänge ist integraler Bestandteil der hochschulinternen Qualitätssicherung und -entwicklung der FH Burgenland und unterstützt die Fachhochschule darin, ihre im Zusammenhang mit Hochschullehrgängen verbundenen Ziele zu erreichen. Reakkreditierungen und Lehrveranstaltungs-evaluierungen sichern diese Ziele. Im vergangenen Berichtszeitraum wurden die erstmalig im Studienjahr 2019/2020 über die Abteilung Qualitäts- und Wissensmanagement organisierten Studierendengespräche (wie in den regulären Studiengängen bereits seit längerem üblich) erfolgreich weitergeführt. Sie stellen mittlerweile einen integralen Bestandteil der Qualitätssicherung dar.

Die Qualitätssicherung der Hochschullehrgänge berücksichtigt, dass an die Weiterbildung z.B. hinsichtlich des didaktischen Konzeptes, aufgrund der Marktorientierung der Angebote, der Kundenorientierung und der Finanzierung spezielle Anforderungen zu stellen sind. Auch im vorliegenden Berichtszeitraum gewährleisteten Standardisierungen in unterschiedlichen Bereichen die Qualität der Lehrgänge.

Hauptelemente des prozessorientierten Qualitätssicherungs- und -entwicklungssystems für Hochschullehrgänge sind im Satzungsteil „Bestimmungen über die Einrichtung und Auffassung von Hochschullehrgängen“ (in Kraft seit 07.12.2021 - früher „Studienordnung – Allgemeine Bestimmungen für Lehrgänge zur Weiterbildung“) festgelegt. Lehrgänge werden durch ein zumindest dreiköpfiges Entwicklungsteam entwickelt, das die Einhaltung hochschulweiter und hochschulübergreifender Vorgaben gewährleistet. Das Entwicklungsteam wird vom Kollegium (oder von einem wissenschaftlichen Beirat, falls ein solcher eingerichtet ist) eingesetzt. Daneben wird großer Wert auf die Einbindung der Departments gelegt. Zumindest ein Entwicklungsteammitglied wird dabei vom entsprechend der Fachrichtung des einzurichtenden Hochschullehrganges befassten Departments gestellt (Departmentleitung oder eine von dieser benannte Person), wodurch eine frühzeitige und möglichst optimale Integration des Hochschullehrganges in die bestehenden Angebote gewährleistet wird. Ein von Kollegium beschlossener Leitfaden zur Curriculumsentwicklung mit einer Vorlage der Antragsunterlagen unterstützt die Entwicklung. Zur (methodischen) Unterstützung steht den Entwicklungsteams der Arbeitsausschuss für Studienprogramm und Lehrangelegenheiten des Kollegiums der Fachhochschule Burgenland zur Verfügung. Basis der Entwicklung eines Hochschullehrganges ist ein vom Kollegium freigegebenes Vorkonzept. Nach Freigabe des Konzeptes erfolgt die Ausarbeitung eines vollständigen Antrages durch das Entwicklungsteam. Das Kollegium ernennt eine externe Gutachterin / einen externen Gutachter zur Begutachtung dieses Antrages.

Dieses Gutachten ist wesentliche Basis für die abschließende Entscheidung zur Einrichtung des Hochschullehrganges durch das Kollegium (im Einvernehmen mit dem Erhalter). Auch etwaige Änderungen eines Lehrganges werden vom Kollegium genehmigt (im Einvernehmen mit dem Erhalter).

Im angesprochenen Satzungsteil ist als qualitätssichernde Maßnahme auch für Hochschullehrgänge ein Prozess zur wissenschaftlichen Evaluierung der Lehrgänge mit regelmäßiger interner Reakkreditierung vorgesehen. Im vorliegenden Berichtszeitraum wurde die interne Reakkreditierung eines Hochschullehrganges auf Basis der, für die interne Reakkreditierung eines Fachhochschul-Studienganges der FH Burgenland, geltenden Regelungen beschlossen.

Im Zuge der Änderung des Fachhochschulgesetzes in Bezug auf die Hochschullehrgänge wurden im Berichtszeitraum weitere Maßnahmen zur Umsetzung eingeleitet.

Auch auf Personalentwicklung wird im Rahmen der Qualitätssicherung an der FH Burgenland besonders Augenmerk gelegt. Das 2018 implementierte Aus- und Weiterbildungsprogramm für hauptberuflich und nebenberuflich tätige Lehrende an der FH Burgenland („Athena-Programm“) wird auch im vorliegenden Berichtszeitraum gut angenommen.

Weiterhin hohen Zuspruch erfährt das im Berichtszeitraum 2019/2020 implementierte Weiterbildungsprogramm für die Mitarbeiter*innen im administrativen Bereich, genannt „MINERVA“. Bestehend aus Basisprogramm, fachspezifischen und persönlichkeitsfördernden Teilen sowie Modulen für Führungskräfte bietet es maßgeschneiderte Weiterbildungsmöglichkeiten für alle im administrativen Bereich tätigen Mitarbeiter*innen. Die FH Burgenland stellt dafür die erforderlichen personellen und finanziellen Mittel sowie den organisatorischen Rahmen zur Verfügung.

Das gemeinsam mit den besonders forschungsaffinen Einheiten der FH Burgenland sowie der Tochtergesellschaft Forschung Burgenland in Anlehnung an ATHENA und MINERVA erstellte Aus- und Weiterbildungsprogramm für den Forschungsbereich („Genius“) wird ebenfalls im Berichtszeitraum über das Tochterunternehmen Akademie Burgenland angeboten und gut angenommen.

Der Anteil von Präsenz- und e-Learning-Phasen in allen drei vorgenannten Programmen richtet sich nach den Inhalten und kann bis zu 100 % betragen. Die Programme stehen den Mitarbeiter*innen kostenlos zur Verfügung und bieten außerdem die Möglichkeit der Zertifizierung.

In den Berichtszeitraum fällt außerdem ein weiteres sogenanntes Überwachungsaudit der FH Burgenland nach ISO (Initiierung 2014). Teil dieses Audits ist einerseits das externe Audit und vorgestelltes ein internes Audit, um in einem mehrstufigen Prozess die Stabilität der hochschulinternen Prozesse und Ergebnisse zu gewährleisten.

Ziel dieser Zertifizierung ist auch im vorliegenden Berichtszeitraum, die nicht im Rahmen des Audits des internen Qualitätsmanagementsystems der FH Burgenland zertifizierten Prozesse (z.B. Prozesse im Bereich IT, Personal, Labor, Beschaffung) ebenfalls formell bestätigen zu lassen. In den gesamten Prozess sind alle Abteilungen und Studiengänge der Institution eingebunden. Das interne „Prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem“ wird für die Zertifizierung nach ISO laufend überarbeitet und adaptiert.

Im vorliegenden Berichtszeitraum wird weiter an den von der Gutachter*innengruppe des Audits des internen Qualitätsmanagementsystems der FH Burgenland durch die AQ-Austria kommunizierten Hinweisen und Empfehlungen, deren Überprüfung der Umsetzbarkeit bzw. der konkreten Umsetzung gearbeitet

Eine erneute Überprüfung der Instrumentarien des QM-Systems hinsichtlich notwendiger Informationen zur Erreichung der Qualitätsziele wurde auch im aktuellen Berichtszeitraum in Absprache mit der Geschäftsführung und dem Kollegium der FH Burgenland durchgeführt. Ergebnis dieser Überprüfung war die Erweiterung des im vergangenen Berichtszeitraum neu implementierten Kennzahlensystems sowie die Festlegung von KPIs. Auf Basis des Kennzahlensystems, welches jährlich aktualisiert wird, werden die strategischen Ziele der FH Burgenland geprüft und bewertet. Ziel ist eine möglichst hundertprozentige Erfüllung der gesetzten Ziele. Gegebenenfalls werden angemessene Maßnahmen gesetzt.

Das Audit Hochschule und Familie, welches im Rhythmus von 3 Jahren stattfindet, wird auch im vorliegenden Berichtszeitraum weiterverfolgt. Die im Rahmen der letzten Zertifizierung im Sommer 2021 vereinbarten Maßnahmen werden laufend gemonitort und einer Umsetzung zugeführt.

Die im Jahr 2013 initiierte Überprüfung nach dem Konzept der Gemeinwohlökonomie wird, wie in 3.8.2 erwähnt, nicht mehr in Form einer Gemeinwohlökonomiebilanz weitergeführt, sondern in die Nachhaltigkeitsagenden integriert. Seit der Einrichtung der Stabstelle „Nachhaltigkeit und Gemeinwohl“ wird diesem Thema generell große Aufmerksamkeit gewidmet. Die Implementierung der SDGs in allen Studiengängen soll nun durch die Aufnahme dieses Punktes in die interne Reakkreditierung (Departmentreakkreditierung) sichergestellt werden. Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit an der FH Burgenland sind unter 3.8 nachzulesen.

Auch im vorliegenden Berichtszeitraum wurde das in den letzten Jahresberichten bereits erwähnte Projekt „Werkstatt Zukunft“ weitergeführt. Als kontinuierlicher Verbesserungsprozess konzipiert, ist es durch die Verankerung in den Managementprozessen ein wichtiges Werkzeug der Hochschulleitung. Anhand eines nunmehr jährlichen Berichts wird laufend an im Rahmen von Studierendengesprächen, der Lehrveranstaltungsevaluierung u.a. genannten Punkten weitergearbeitet, wobei im vorliegenden Berichtszeitraum das Thema Online-Lehre naturgemäß einen großen Stellenwert einnahm. Als Reaktion darauf wird überlegt, die Tätigkeiten der Stabstelle Instructional Design sichtbarer institutionell zu verankern.

Die durchgeführten Maßnahmen und ihre Ergebnisse aus dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess werden in den jeweils folgenden Bericht eingearbeitet, um auf diese Weise die kontinuierliche Bearbeitung und Verbesserung sicher zu stellen. Im Rahmen von Informationsveranstaltungen werden diese Ergebnisse allen Mitarbeiter*innen zur Kenntnis gebracht. Aus verschiedenen Gremien und Datenquellen fließen laufend Themen in diesen Prozess zur weiteren Bearbeitung ein.

Um Studierenden und Mitarbeiter*innen der FH Burgenland Möglichkeiten zur Publikation ihrer Arbeiten zu bieten sowie um hervorragende Leistungen herauszustreichen und sichtbar zu machen, werden im Zweijahresrhythmus Awards ausgeschrieben und verliehen. Ausgezeichnet werden erstklassige Forschung, innovative Lehrkonzepte und besonders innovative Konzepte der Mitarbeiter*innen. Im vorliegenden Berichtszeitraum wurde wieder eine Ausschreibung durchgeführt, erweitert um einen Internationalen Award und einen Gender & Diversity Award, deren Ergebnisse im Sommersemester 2023 vorliegen werden. Wie in der Vergangenheit sollen die bestgereihten Beiträge publiziert werden.

2.5.1 Prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem

Das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem dient der Unterstützung aller Organisationseinheiten. Im vorliegenden Berichtszeitraum wurde mit Adonis ein neues Tool erworben, um die Prozesse und Dokumente für alle Mitarbeiter*innen übersichtlich und leicht handhabbar aufzubereiten und darzustellen. Eine wichtige Entscheidung im Zuge der Einführung ist die zweisprachige Verfügbarkeit aller Unterlagen und Dokumente, um auch den internationalen Studierenden an der Institution gerecht zu werden.

2.6 Organisation (Organisationsstruktur, Satzung)

2.6.1 Änderungen in der Organisationsstruktur

Die in den letzten Berichten genannten Stabsstellen blieben auch im vorliegenden Berichtszeitraum bestehen und haben ihre Arbeit weiter intensiviert:

- Stabsstelle COVID-19 (temporär)
- Stabsstelle Digitalisierung
- Stabsstelle Vize-Rektorat Forschung und Innovation
- Stabsstelle Instructional Design
- Stabsstelle Vize-Rektorat Internationales
- Stabsstelle Nachhaltigkeit und Gemeinwohl
- Stabsstelle Gender, Diversity, Behinderung

Die zur Unterstützung der Arbeit des Kollegiums eingerichtete Rektoratsdirektion arbeitet auch im vorliegenden Berichtszeitraum in den definierten Arbeitsbereichen und ist durch die Verankerung in der Abteilung Qualitäts- und Wissensmanagement eng in alle qualitätssichernden Prozesse und Maßnahmen eingebunden.

Die in der Abteilung Qualitäts- und Wissensmanagement im vorangegangenen Berichtszeitraum konzipierte Studierendenombudsstelle wurde im Herbst 2021 eingerichtet und steht seitdem Studierenden aber auch Mitarbeiter*innen als weisungsunabhängige und unparteiische Anlaufstelle zur Verfügung.

Der im vergangenen Berichtszeitraum durch den Erhalter bestellte Plagiatsbeauftragte ist zugleich Leiter der Bibliothek der FH Burgenland. In dieser weisungsfreien Position fungiert er gemäß Richtlinie „Plagiate und Ghostwriting“ als beratende Ansprechperson für alle Hochschulangehörigen zum Themenbereich Plagiat und Ghostwriting.

Die FH Burgenland ist in diesem Zusammenhang, wie bereits im letzten Jahresbericht dargestellt, dem Netzwerk „Österreichische Agentur für wissenschaftliche Integrität (ÖAWI)“ beigetreten.

Die im vorangegangenen Berichtszeitraum neu eingerichteten sowie die bereits seit längerem bestehenden Informations- und Beratungsforen nahmen ihre Arbeit auf bzw. führten diese analog zum vorgegangenen Berichtszeitraum weiter.

2.6.2 Weiterentwicklung der Satzung

Die Novellierung des Fachhochschulgesetzes machte im vorangegangenen Berichtszeitraum eine Überarbeitung der Satzung in praktisch allen Satzungsbestandteilen nötig. Die in der COVID-19-Pandemie erforderlichen situationsbedingten Adaptierungen galten auch im vorliegenden Berichtszeitraum.

Im Berichtszeitraum wurde folgende Satzungsteile bzw. Richtlinien überarbeitet:

Kollegiumsbeschlüsse in Bezug auf Satzung im vorliegenden Berichtszeitraum 2021/2022

- Bestimmungen über die Einrichtung und Auffassung von Hochschullehrgängen, Version 1.0.
- überarbeitete Version der Instructional Design Strategie 2021
- Aufnahmeordnung - allgemeine Bestimmungen, Version 1.7
- Arbeitsausschüsse - Statuten, Version 3.0
- Prüfungsordnung - Studienberechtigungsprüfung, Version 1.1
- Prüfungsordnung - allgemeine Bestimmungen, Version 3.3.
- Ergänzung zur Prüfungsordnung Punkt 10.2.
- Wahlordnung des Fachhochschulkollegiums der Fachhochschule Burgenland, Version 2.4
- Prüfungsordnung - Zusatzprüfungen, Version 1.1
- Ergänzung zu Aufnahmeordnung Punkt 1.3.
- Bestimmungen über die Einrichtung und Auffassung von Studiengängen, Version 1.0
- Richtlinien für die sinngemäße Verwendung von Bezeichnungen des Universitätswesens und über Verleihung von akademischen Ehrungen, Version 1.6

2.7 Studiengänge

Der im vorangegangenen Berichtszeitraum akkreditierte Bachelorstudiengang „Angewandte Elektronik und Photonik“ wird seit dem Wintersemester 2021 in den beiden Organisationsformen berufsbegleitend und verlängert berufsbegleitend angeboten. Die Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Hebammen“ erfolgte im vorliegenden Berichtszeitraum. Die neue Vertiefungsrichtung im Masterstudiengang Business Process Engineering & Management, für die im vorangegangenen Berichtszeitraum 16 zusätzliche Anfänger*innenstudienplätze zuerkannt wurden, kann implementiert werden.

Wesentliche Weiterentwicklungen der bestehenden Studiengänge und Hochschullehrgänge erfolgen im Prozess der internen Reakkreditierung. Dieser Prozess ist wesentlicher Bestandteil der an der FH Burgenland eingerichteten wissenschaftlichen Evaluierung eines Fachhochschul-Studienganges und wurde in der Vergangenheit evaluiert und adaptiert, sodass nunmehr nicht mehr einzelne Studiengänge, sondern jeweils gesamte Departments gleichzeitig reakkreditiert werden. Jede neue Reakkreditierungsrunde stellt gleichzeitig eine Evaluierung der verwendeten Unterlagen und Prozesse dar. Daher werden sowohl notwendige Prozessverbesserungen als auch inhaltliche Adaptierungen laufend vorgenommen.

Die interne Reakkreditierung eines Departments wird, wie auch bereits in den letzten Jahresberichten detailliert dargestellt, von einem vom Erhalter im Einvernehmen mit dem Kollegium der Fachhochschule ernannten Reakkreditierungsteam vorbereitet. Das diese interne Reakkreditierung vorbereitende Reakkreditierungsteam umfasst

- die Studiengangsleitung des zu reakkreditierenden Studiengangs als Projektleitung (oder ein von der Studiengangsleitung namhaft gemachter Ersatz),
- eine Studierende / einen Studierenden des Studiengangs,
- ein wissenschaftlich qualifiziertes Mitglied des Lehr- und Forschungspersonals des Studiengangs,
- ein berufspraktisch qualifiziertes Mitglied des Lehr- und Forschungspersonals des Studiengangs,

- die zuständige Departmentleitung
- gegebenenfalls zusätzlich sonstige Mitglieder.

Die anschließende Begutachtung erfolgt durch nicht am betreffenden Studiengang lehrende externe Gutachter*innen, welche vom Erhalter im Einvernehmen mit dem Kollegium ernannt werden. Optional kann das Verfahren in Zusammenarbeit mit einer externen Agentur durchgeführt werden, wenn dies Erhalter und Kollegium einvernehmlich beschließen.

Nach einer Diskussion der Begutachtungsergebnisse im Arbeitsausschuss für Qualitätssicherung erstellt dieser eine Stellungnahme als Basis der Diskussion und endgültigen Beschlussfassung im Kollegium.

Die Entscheidung über die Reakkreditierung erfolgt durch den Erhalter auf Basis eines Beschlusses des Kollegiums, wohingegen gemäß Fachhochschulgesetz eine Auffassung eines Studienganges einvernehmlich zwischen Kollegium und Erhalter zu erfolgen hat.

Im Rahmen der internen Reakkreditierung werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben nur nicht bescheidrelevante Änderungen vorgenommen. Im Falle der Notwendigkeit bescheidrelevanter Änderungen wird ein entsprechender Genehmigungsprozess bei der AQ Austria eingeleitet.

Der Prozess der internen Reakkreditierung der Studiengänge der FH Burgenland wurde im Berichtszeitraum konsequent weiterverfolgt. Mit der erfolgten Prüfung der Empfehlungen des Arbeitsausschusses für Qualitätssicherung wurde im Berichtszeitraum die interne Reakkreditierung des Departments Wirtschaft formal abgeschlossen. Im Zuge dieser internen Reakkreditierung erfolgten geringfügige Änderungen bzw. Adaptierungen in den Bereichen Zugangsvoraussetzungen, studiengangsspezifische Bestimmungen zum Aufnahmeverfahren, Studienplan sowie studiengangsspezifische Bestimmungen zur Prüfungsordnung.

Die Arbeit am internen Reakkreditierungsbericht des Departments Soziales wurde im vorliegenden Berichtszeitraum eingeleitet. Der Abschluss ist für das Berichtsjahr 2022/2023 vorgesehen. Die interne Reakkreditierung des Departments Energie & Umwelt wurde im vorliegenden Berichtszeitraum eingeleitet. Im Zuge dieser beiden laufenden Verfahren ergaben sich bisher keine Notwendigkeiten für bescheidrelevante Änderungen.

Der Prozess der internen Reakkreditierung wird auch auf die Hochschullehrgänge der FH Burgenland angewandt. Im Berichtszeitraum wurde für drei Hochschullehrgänge der Beschluss zur internen Reakkreditierung gefasst (MA Marketingkommunikation, EMBA Marketing- und Kommunikationsmanagement, EMBA Marketing, Event- und Kommunikationsmanagement). Gutachter*innen wurden für laufende interne Reakkreditierungen ernannt.

2.7.1 Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren

Der Satzungsteil „Aufnahmeordnung – Allgemeine Bestimmungen (Version 1.6 im vorangegangenen Berichtszeitraum, jetzt Version 1.8) erfuhr in folgenden Bereichen eine Änderung: in seiner Gesamtheit wurde das Dokument an das novellierte Fachhochschulgesetz angepasst. Ein Punkt wurde ergänzt. Die Punkte Zugangsvoraussetzungen und Aufnahmeverfahren wurden jedoch im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum nicht geändert.

Im Zuge der bereits erwähnten internen Reakkreditierung der Studiengänge des Departments Informationstechnologie erfolgten dort geringfügige Aktualisierungen bzw. Adaptierungen der Zugangsvoraussetzungen bzw. des Aufnahmeverfahrens.

2.7.2 Studienplan

Im Zuge der internen Reakkreditierung des Departments Wirtschaft im vorliegenden Berichtszeitraum wurden nicht bescheidrelevante Änderungen in den Studienplänen der Studiengänge vorgenommen. Die interne Reakkreditierung des Departments wurde im Jänner 2022 mit Auflagen beschlossen. Diese Auflagen wurden bis 31.08.2022 erfüllt.

Im Zuge des FH-Ausbaus wurden für das Studienjahr 2022/2023 weitere Plätze ausgeschrieben. Kurzanträge für die Aufstockung mehrerer Studiengänge wurden eingereicht. Der Masterstudiengang Business Process Management & Engineering erhielt 16 zusätzliche Anfänger*innenplätze zugesprochen, womit ab dem WS 2022/2023 eine weitere Vertiefung, die jedoch keine gemäß § 14. FH-AkkVO 2021 bescheidrelevante Änderung darstellt, eingerichtet wird.

Im Department Gesundheit wurde mit Studienbeginn WS 2022/2023 der neue Bachelorstudiengang Hebammen erfolgreich implementiert.

Für den Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege wurden weitere 25 Anfänger*innenplätze im Berichtszeitraum beantragt und nach einem Umschichtungsverfahren samt zugehörigem Kurzantrag an die AQ mit WS 2022/2023 am Studienzentrum Pinkafeld neu angeboten.

Für den Bachelorstudiengang Software Engineering und vernetzte Systeme wurde zusätzlich zur berufsbegleitenden Organisationsform eine verlängert berufsbegleitende Organisationsform beantragt und auch genehmigt.

Weiters wurde beschlossen, den Masterstudiengang Energie- und Umweltmanagement künftig in verlängert berufsbegleitender Organisationsform anzubieten. Ein diesbezüglicher Änderungsantrag wurde im folgenden Berichtszeitraum an die AQ übermittelt.

Ebenso wurde der Beschluss über die Einrichtung eines neuen Bachelorstudiengangs International Sustainable Business, für den Studienplätze durch ein Umschichtungsverfahren gewonnen wurden, gefasst.

Wie auch in den vergangenen Berichtszeiträumen wurden darüber hinaus in einigen Studiengängen geringfügige und nicht bescheidrelevante Änderungen vorgenommen (Bachelorstudiengang Soziale Arbeit, Masterstudiengang Gebäudetechnik und Gebäudemanagement, Bachelorstudiengang Physiotherapie, Bachelorstudiengang Energie- und Umweltmanagement, Masterstudiengang Energie- und Umweltmanagement).

In Bezug auf die an der FH Burgenland angebotenen Hochschullehrgänge wurde die Einrichtung des MBA Risiko- und Krisenmanagement, des MBA Customer Relationship Management sowie des EMBA Sozialmanagement im Berichtszeitraum beschlossen. Aufgrund des Erfordernisses, Details abzuklären, wurden in den letztgenannten Hochschullehrgang noch keine Studierenden aufgenommen.

Für zumindest einen Hochschullehrgang wurde im Berichtszeitraum eine Reakkreditierung beschlossen.

2.7.3 Prüfungsordnung

Die im Satzungsteil „Prüfungsordnung – Allgemeine Bestimmungen“ im vorangegangenen Berichtszeitraum speziell in Hinblick auf Covid-19-Regelungen vorgenommenen Änderungen bestehen weiterhin. Darüber hinaus wurde das Dokument gemäß der Novelle des Fachhochschulgesetzes komplett überarbeitet. Auf Basis einer Diskussion im Kollegium wurden weitere Punkte adaptiert.

3 Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den Bereichen Studien und Lehre, angewandte Forschung und Entwicklung, Personal, Internationalisierung, nationale und internationale Kooperationen, Maßnahmen zur Gleichstellung

3.1 Studien und Lehre

3.1.1 Anzahl an Bewerber*innen

Für das Studienjahr 2021/2022 verzeichnete die FH Burgenland eine im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gestiegene Gesamtanzahl an Bewerber*innen. Ausschlaggebend dafür ist einerseits der mit 25 Anfänger*innenstudienplätzen neu eingerichtete Bachelorstudiengang Angewandte Elektronik und Photonik, als auch andererseits der Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege mit seinen auf 50 erhöhten Anfänger*innenplätzen sowie der Masterstudiengang Business Process Engineering & Management mit der neuen Vertiefungsrichtung, die ebenfalls eine Erhöhung der Anfängerplatzzahlen mit sich brachte. Eine Erhöhung der Bewerber*innenzahlen in den anderen Studiengängen wie im vorangegangenen Berichtszeitraum, ist dagegen kaum zu verzeichnen.

Insgesamt liegt die Bewerber*innenquote bei 2,2, ist also im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum minimal gestiegen. Die Maßnahmen für die Bewerbung der Studiengänge werden weiterhin laufend angepasst und überarbeitet. So wurden auch im vorliegenden Berichtszeitraum proaktive Outreach- und Werbestrategien durchgeführt, um die Bewerber*innenzahlen zu optimieren. Ein weiterer wichtiger Faktor ist sicherlich auch die Ausweitung der Bewerbungsfristen, die vor nunmehr 2 Jahren vorgenommen wurden, ebenso wie Weiterempfehlungen. Im Rahmen der im Department Gesundheit implementierten Bildungspartnerschaften ist ein weiterer Ausbau, auch über Bundeslandgrenzen hinweg, geplant, um die Bewerber*innenzahlen weiter zu erhöhen.

Für das Studienjahr 2021/2022 gab es, wie auch im vergangenen Berichtszeitraum, wiederum einen deutlichen Überhang an weiblichen Bewerberinnen (61,54 %), was vor allem die Bewerber*innenlage in den Studiengängen der Departments Gesundheit, Soziale Arbeit und Wirtschaft widerspiegelt. In den meisten technischen Studiengängen bietet sich, trotz steter zielgruppenorientierter Bewerbungsmaßnahmen, auch weiterhin dasselbe Bild, wie in den vergangenen Jahren. Der Masterstudiengang Energie- und Umweltmanagement stellt hier mit einem Verhältnis 50:50 eine

Ausnahme dar. Generell verzeichnen die weiblichen Bewerber*innen, genauso wie die weiblichen Studierenden, über den Zeitraum der letzten 15 Jahre einen leichten Überhang.

Rund 58 % der Bewerber*innen bewirbt sich auch im Studienjahr 2021/2022 für einen Studiengang am Standort Eisenstadt und 42 % am Standort Pinkafeld.

Die meisten Bewerber*innen für Bachelorstudiengänge weisen wiederum einen Abschluss allgemeinbildender höherer Schulen auf – der Prozentsatz ist im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum wieder leicht gestiegen und beträgt nun 38,61 %. Etwas unter diesem Wert befindet sich wiederum die Anzahl an Bewerber*innen mit einem Abschluss berufsbildender höherer Schulen. Diese ist im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum nun ein wenig gestiegen und liegt nun bei 37,82 %.

In Bezug auf die Verteilung der Bewerber*innen auf unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen der letzten Jahre konnte im Berichtszeitraum im Bereich Zugang mit nicht traditionellen Zugängen eine leichte Erhöhung der Anzahl in dieser Vorbildungsgruppe festgestellt werden.

Die Ausgewogenheit der Bewerber*innengruppen spiegelt diesbezüglich auch das Studienangebot der FH Burgenland wider, welches technische, wirtschaftswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Studiengänge umfasst und Studienwerber*innen somit ein entsprechend der Globalstrategie differenziertes Bildungsangebot zur Verfügung steht.

Im Bereich der Masterstudiengänge weisen im vorliegenden Berichtszeitraum nun rund 65 % der Bewerber*innen den Abschluss eines Fachhochschulbachelorstudienganges auf. Dies bedeutet eine Erhöhung um 5 Prozentpunkte im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum. Merkwürdig zurückgegangen ist im Gegensatz dazu die Anzahl der Bewerber*innen mit Abschluss eines universitären Bachelorstudienganges (rund 21 %). Ca. 11 % der Bewerber*innen für Masterstudiengänge weisen einen bereits höheren Abschluss als Bachelor auf, was im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um 2 Prozentpunkte in dieser Gruppe bedeutet.

Die Anzahl der Bewerber*innen im Verhältnis zu den Anfänger*innen (2.171:989) liegt diesmal etwas unter dem Wert des Vorjahres, was die bereits weiter oben erwähnten, nicht wesentlich gestiegenen, Bewerber*innenzahlen widerspiegelt.

Im Berichtszeitraum wurden weitere Maßnahmen gesetzt, um die Bewerber*innenzahlen zu erhöhen: der bereits in den letzten Jahresberichten erwähnte Print-Newsletter wird nicht mehr ausgesendet. Der Imagefolder auf Deutsch und Englisch wird weiterhin aufgelegt und der monatliche Newsletter wird elektronisch aktuell an rund 21.000 Adressen gesendet. Die Informationen zu den einzelnen Studiengängen auf der Webseite der FH Burgenland in Form von Blogbeiträgen, in denen Studierende über Aspekte des Studiums berichten, wurde gut angenommen und werden daher auch im vorliegenden Berichtszeitraum weitergeführt. Durch die gelockerten Covid-Vorgaben konnte im Studienjahr 2021/2022 der Kontakt mit Interessent*innen auch wieder in Präsenz stattfinden. Dennoch fand Studieninformation auch online und in virtuellen Settings statt. Ein Podcast mit dem Titel Campus Talk mit regelmäßigen Interviews rund um FH-relevante Themen bereichert seit Jänner 2021 das Infoangebot der FH Burgenland. Diese Maßnahmen und geringfügige Adaptierungen in Curricula (vgl. auch 2.7.2), sollen zu einer weiteren Verbesserung und Zielerreichung führen.

3.1.2 Anzahl an aktiv Studierenden

Im Vergleich zum Studienjahr 2020/2021 ist eine leichte Erhöhung der Anzahl der **aktiv Studierenden** trotz geringerer Anfänger*innenzahlen zu verzeichnen. Die Auslastung der vorhandenen Studienplätze konnte jedenfalls gehalten werden und liegt wie in den Vorjahren praktisch bei Vollauslastung.

Wie auch in den vorangegangenen Berichtszeiträumen studieren rund 40 % der aktiv Studierenden am Fachhochschul-Standort in Pinkafeld.

Beinahe 30 % studieren im Department Wirtschaft, gefolgt von den Departments Informationstechnologie, das über rund 25 % der Studierenden verfügt, und dem Department Energie & Umwelt mit etwas über 24 % sowie dem Department Gesundheit mit ca. 16%. Diese Verteilung ist über die Jahre in etwa gleichbleibend, mit leichten Verschiebungen zwischen den Departments. Das Department Soziales ist als jüngstes Department mit derzeit nur einem Bachelorstudiengang und einem wiederum sehr leicht gesunkenen Anteil von 5,06 % weiterhin das kleinste Department der FH Burgenland.

Ca. zwei Drittel (rund 70 %) studieren, wie auch in den vergangenen Jahren, in berufsbegleitend organisierten Studiengängen. Die Zahl derer, die verlängert berufsbegleitend studieren, ist im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum im Verhältnis leicht gesunken. Dies ist sicher der Erhöhung der Anfängerplatzzahlen in Vollzeit- bzw. berufsbegleitend organisierten Studiengängen geschuldet.

Die Zahl der Bachelorstudierenden ist im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum in etwa gleichgeblieben. Dies liegt wahrscheinlich an Platzerhöhungen sowohl in Bachelor- als auch Masterstudiengängen.

Die aktiv Studierenden zeigen, wie auch in den vorangegangenen Jahresberichten, ein relativ stabiles Verhältnis zwischen Männern und Frauen im Ausmaß von diesmal ca. 44:56. Es ist jedoch wieder eine sehr leichte Erhöhung des Anteils weiblicher Studierender zu verzeichnen.

Ein Ausblick in den Berichtszeitraum 2022/2023 zeigt, dass es hier nur sehr langsam zu einer kleinen Änderung des Verhältnisses kommt, möglicherweise ausgelöst durch die zweite Kohorte des neuen Bachelorstudiengangs im Bereich IT mit Beginn im Wintersemester 2020 sowie der Aufnahme des Studienbetriebs im Bachelorstudiengang Angewandte Elektronik und Photonik per WS 202. Gegebenenfalls erzielte Effekte können jedoch durch die geplante Erhöhung der Anfänger*innenplätze in den Bachelorstudiengängen Physiotherapie und Gesundheits- und Krankenpflege wieder relativiert werden. Über den Verlauf der Jahre scheint es sehr schwierig, Studiengänge im Bereich Gesundheit für Männer und MINT-Studiengänge generell für Frauen attraktiver zu machen, was bei Erfolg möglicherweise auch das Geschlechterverhältnis eher zu 50:50 tendieren ließe.

Im aktuellen Berichtszeitraum ist nun eine deutlichere Steigerung des Anteils der ordentlich Studierenden mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft zu beobachten. Der Wert liegt jetzt bereits bei knapp 14,42 % und somit beinahe zwei Prozentpunkte höher als im vorangegangenen Berichtszeitraum. Eine weitere Erhöhung wird erwartet. Diese Steigerung ist auch diesmal zu einem Teil auf die erfolgreichen Absolvent*innen des Vorstudienlehrgangs „Bridging Program for

International Students / Aufbaubrückenkurs für internationale Studierende“ zum Erwerb der deutschen Sprache und zur Vorbereitung auf ein Studium an der FH Burgenland zurückzuführen. Die stärksten Länder sind Ungarn, Deutschland und China.

Auch im vorliegenden Berichtszeitraum kommen die meisten Studierenden in Bezug auf ihren Wohnort aus dem Burgenland. Diesmal ist eine kleine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, der Anteil liegt damit etwas über einem Viertel. Der Anteil der in Niederösterreich beheimateten Studierenden ist ebenfalls ein wenig gestiegen und beträgt weiterhin rund ein Viertel. Es folgen erneut Wien (rund ein Viertel) und auch die Steiermark mit rund 14 %. Der Rest verteilt sich auf die übrigen Bundesländer und das Ausland.

Das Durchschnittsalter der Studierenden liegt im vorliegenden Berichtszeitraum bei exakt 28 Jahren und ist im Vergleich zu den vergangenen Jahren daher etwas gestiegen (Vorjahr 27,7).

Die angestrebte Diversität der Studierenden wurde auch im vorliegenden Berichtszeitraum noch nicht zur Gänze erreicht. Sie ist sogar um einen Prozentpunkt gesunken. Die Durchlässigkeit der Bachelorstudiengänge wird durch den bereits im Jahr 1998 eingeführten Vorbereitungslehrgang sowie der seit dem Wintersemester 2019 an der Institution angebotenen Studienberechtigungsprüfung auf diesem Niveau gehalten. Durch laufende Bewerbung soll eine Verbesserung des Werts erreicht werden. Die in der Coronakrise etwas erhöhte Anzahl an Studierenden, die abbrachen, zeigte sich auch noch im vorliegenden Berichtszeitraum. Die Durchlässigkeit der Masterstudiengänge besteht auch im aktuellen Berichtszeitraum.

Der Anteil internationaler Studierender hat, wie oben bereits beschrieben, prozentuell gesehen wieder einen leichten Zuwachs im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum erfahren. Trotz Verbesserung wird der intern gesetzte Zielwert von ca. 17 % jedoch weiterhin noch nicht erreicht. Die geschlechterspezifische Ausgewogenheit der Studierenden pendelte sich in den letzten Jahren bei einem leichten Überhang an weiblichen Studierenden ein.

Der in den vorangegangenen Jahresberichten erwähnte Vorstudienlehrgang „Bridging Program for International Students / Aufbaubrückenkurs für internationale Studierende“ zur Erhöhung des Anteils internationaler Studierender (vgl. auch 3.5) am Studienzentrum Pinkafeld erfreut sich auch im vorliegenden Berichtszeitraum regen Zuspruchs interessierter Bewerber*innen. Weiterhin kommen diese vor allem aus China und einigen anderen asiatischen Ländern sowie ehemaligen Sowjetrepubliken. Im Berichtszeitraum kam eine Gruppe iranischer Studierender dazu. Interessent*innen kommen immer wieder auch aus anderen Teilen der Welt.

Dieser Brückenkurs dauert je nach Niveau der vorhandenen Deutschkenntnisse zwischen 2 und 4 Semester. Im vorangegangenen Berichtszeitraum wurde bereits berichtet, dass aufgrund verschiedener äußerer Umstände im aktuellen Berichtszeitraum Ideen für eine Neuausrichtung des Programms diskutiert wurden, welche im vorliegenden Berichtszeitraum konkretisiert und im nächsten Berichtszeitraum umgesetzt werden sollen.

Die Anzahl der in diesem Vorstudienlehrgang inskribierten Studierenden wird jedoch nicht zur Anzahl der ausländischen Studierenden in regulären Studiengängen gezählt, weshalb sich die Erhöhung der Anzahl im Vorstudienlehrgang nicht direkt auf die oben genannte Zahl der ausländischen Studierenden auswirkt. Diese Studierenden wechseln jedoch nach Abschluss des Lehrgangs zu einem

Teil in einen regulären Studiengang und tragen somit zur Erhöhung des Anteils der internationalen Studierenden bei.

Tabelle 4 zeigt eine Übersicht über die Entwicklung der Bewerber*innen und Studierenden der FH Burgenland.

Tabelle 4: Übersicht über Bewerber*innen und Studierende der Fachhochschule Burgenland

| | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 |
|-------------------------------------|---------|---------|---------|---------|
| Studierende gesamt | 4.176 | 4.671 | 5.611 | 6.917 |
| Ordentliche Hörer*innen | 2.404 | 2.374 | 2.472 | 2.531 |
| Frauen in % | 54% | 55% | 56% | 56 % |
| Bewerber*innen | 1.934 | 1.749 | 2.143 | 2.171 |
| Studienanfänger*innen | 916 | 857 | 1.016 | 989 |
| Studierende Vollzeit | 749 | 735 | 770 | 770 |
| Studierende Berufsbegleitend | 1.674 | 1.639 | 1.702 | 1.761 |
| Studierende berufsbegleitend | 69% | 69% | 69% | 70% |
| Bachelor | 1.297 | 1280 | 1.357 | 1.374 |
| Master | 1.107 | 1.094 | 1.115 | 1.157 |

| | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 |
|--|---------|---------|---------|---------|
| Studierende Wirtschaft | 674 | 714 | 732 | 749 |
| Studierende ITM | 622 | 617 | 641 | 630 |
| Studierende Soziales | 133 | 133 | 126 | 128 |
| Studierende EUM | 578 | 534 | 578 | 612 |
| Studierende Gesundheit | 397 | 376 | 395 | 412 |
| Studiengänge | 24 | 24 | 25 | 24 |
| Semesterwochenstunden | 4.149 | 3.858 | 3.941 | 4.000* |
| Entwicklung / Re-Akkreditierungen | 1 | 7 | 0 | 4 |
| Absolvent*innen pro Jahr | 693 | 712 | 697 | 645 |
| Absolvent*innen kumuliert | 7.884 | 8.596 | 9.293 | 10.000 |

*Meldung der Zahlen erst am 15.04.2023

3.1.3 Absolvent*innen vernetzt

Mit Ende des Berichtszeitraums 2021/2022 hat sich die Gesamtzahl der Absolvent*innen von Studiengängen der FH Burgenland seit Bestehen auf rund 10.000 (inklusive der Absolvent*innen der ehemals bestehenden Fachhochschul-Diplomstudiengänge) zu Ende des Berichtszeitraums erhöht.

Der im Juni 2014 gegründete Verein alumni FH Burgenland, der das Ziel verfolgt, eine über den Studienabschluss hinausgehende (Ver-)Bindung zwischen der FH Burgenland, ihren Lehr-, Forschungs- und Managementmitarbeiter*innen sowie den Absolvent*innen und Studierenden zu schaffen und darüber hinaus die während des Studiums geknüpften Verbindungen in die Wirtschaft auch weiterhin aufrecht zu erhalten, hat auch im vorliegenden Berichtszeitraum und trotz der weiterhin

herrschenden Corona-Pandemie seine Arbeit weiter ausgebaut. Ein zielgerichtetes und interdisziplinäres Programm auf dem neuesten Stand der Wissenschaft wird nun seitens der Vorstandes, der Geschäftsstelle und der alumni-Departmentsektionen, sowohl für Absolvent*innen, Studierende, als auch FH Mitarbeiter*innen und FH-nahe Personen angeboten. Dadurch wird ein fachlicher Diskurs auf höchstem Niveau ermöglicht. Die während der Corona-Pandemie nur eingeschränkt oder gar nicht stattgefundenen Alumnitreffen, Exkursionen, Gastvorträge, Symposien, Workshops u.a., die durch Online-Formate erweitert wurden (z.B. Alumni Exklusiv Insta Live, Alumni Talk Online, Alumni Open Lecture) konnten im Berichtszeitraum wieder vermehrt angeboten werden. Daran wird man auch in Zukunft festhalten. Die Schaffung von Vergünstigungen für kulturelle Angebote im Burgenland ergänzt die Aktivitäten. Das Gremium zur Vernetzung von Alumni, Studierendenvertretung und Geschäftsführung sowie Rektorat, mit der Bezeichnung „Studierenden- und Absolvent*innen-Forum“, hat auch im vorliegenden Berichtszeitraum gearbeitet. Dieses Gremium gewährleistet den Informationsfluss zwischen Institution und Studierendenvertretung bzw. Absolvent*innen und bietet die Möglichkeit, Anliegen und Wünsche der Studierenden bzw. Absolvent*innen an die Institution heranzutragen, zu diskutieren und gegebenenfalls einer Lösung zuzuführen.

Die Einbindung von Absolvent*innen in Studiengänge ist auch im vorliegenden Berichtszeitraum ein wichtiger Punkt. Dies reicht von Absolvent*innenbefragungen über Mitarbeit bei der (Weiter-) Entwicklung von Studiengängen bis zu Lehraufträgen oder die Übernahme als wissenschaftliche Mitarbeiter*innen. Außerdem wird auf eine Zusammenarbeit im Bereich Praktika oder im Rahmen von Projekten gesetzt. Zahlreiche Absolvent*innen stellen ihre Erfahrungen aus dem Studium in Form von Testimonials zur Verfügung.

3.1.4 Maßnahmen zur Verringerung Ausgeschiedener ohne Abschluss

Die Anzahl der ohne Abschluss Ausgeschiedenen ist im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum gestiegen. Covid ist durch die damit zusammenhängenden Mehrfachbelastungen, trotz oder gerade vielleicht auch aufgrund von online-Unterricht, ein häufig genannter Grund.

Die weitere Verringerung der Anzahl an ohne Abschluss Ausgeschiedenen stellt dennoch weiterhin ein Ziel der FH Burgenland dar. Die institutionell definierte Abschlussquote konnte institutionell erreicht werden, jedoch zeigt sich in den unterschiedlichen Studiengängen auch im vorliegenden Berichtszeitraum ein differenzierteres Bild.

Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl Ausgeschiedener ohne Abschluss werden auch im vorliegenden Berichtszeitraum laufend gesetzt. Beispiele dafür sind z.B. die in den seit dem Studienjahr 2016/2017 laufenden Bachelorstudiengängen Gebäudetechnik und Gebäudeautomation und Energie- und Umweltmanagement angebotene verlängert berufsbegleitende Organisationsform, die zusätzlich zu der Vollzeit- auch als berufsbegleitende Variante wählbar ist. Beide Studiengänge haben eine sehr gute Auslastung. Mit Wintersemester 2021 startete ein weiterer Bachelorstudiengang im Department Energie & Umwelt in berufsbegleitender und verlängert berufsbegleitender Organisationsform mit 25 Anfänger*innenplätzen, der im Berichtszeitraum zur Akkreditierung eingereicht wurde. Die Erweiterung auf eine verlängert berufsbegleitende Variante auf den Bachelorstudiengang Software Engineering und vernetzte Systeme wurde im vorliegenden Berichtszeitraum beantragt und konnte mit Beginn des WS 2022 umgesetzt werden. Ein

Kollegiumsbeschluss zur Erweiterung auf eine verlängert berufsbegleitende Organisationsform wurde nun auch erstmals für einen Masterstudiengang im vorliegenden Berichtszeitraum gefasst. In allen genannten Studiengängen ist ein Wechsel von der berufsbegleitenden in die verlängert berufsbegleitende Organisationsform ist am Ende jeden Semesters möglich. Die Einrichtung der verlängert berufsbegleitenden Organisationsform wird auch für weitere Studiengänge diskutiert.

Zur Verringerung des Dropouts werden laufend auch weitere Maßnahmen getroffen. So werden z.B. Unterstützungen bei persönlichen oder beruflich motivierten Problemen, Brückenkurse zu Studienbeginn, begleitende Tutorien und individuelle Beratungsgespräche angeboten, sowie im Rahmen der Erstellung der Abschlussarbeiten unterstützende Maßnahmen gesetzt. So wurde im Berichtszeitraum ein Tool entwickelt, das bei der Themenfindung für die Abschlussarbeit unterstützt. Als Nachfolger wurde ein weiteres Tool zum korrekten Zitieren konzipiert, welches sich in Entwicklung befindet.

Darüber hinaus werden bereits bei der Aufnahme Maßnahmen zur Verringerung des Dropouts gesetzt. Sehr gut qualifizierte Bewerber*innen garantieren eine geringere Dropoutrate. Als Basis für weitere Maßnahmen wird der Workload gemonitort. Ergebnisse fließen in die interne Reakkreditierung von Studiengängen ein.

3.1.5 Institutionelle Lehr-/Lernstrategie - Instructional Design

Die institutionelle Lehre war im Studienjahr 2021/22 ebenso wie die Fachhochschule selbst durch die Rückkehr zur Präsenzlehre geprägt.

3.1.5.1 Organisatorische Gestaltung Instructional Design

Die Aktivitäten des Instructional Designs basieren auf der Instructional Design Strategie die im Berichtszeitraum vom Kollegium beschlossen wurde.

Das Instructional Design umfasste im Berichtszeitraum September 2021 bis September 2022

- die Stabstelle Instructional Design,
- die Beauftragten aus den einzelnen Departments, die die Verbindung zwischen zentraler Stelle und den Studiengängen garantieren sollen und
- das Service Center für innovative Lehre, dass mit bis zu zwei Personen besetzt war.

Der Austausch zwischen diesen Stellen erfolgte mittels monatlichem Jour Fix, sowie durch informelle Abstimmungen.

3.1.5.2 Aktivitäten im Bereich Instructional Design

Von den genannten Akteuren wurden eine Reihe von Aktivitäten durchgeführt. An erster Stelle steht hier der laufende Support für die Lehrenden, insbesondere in Hinblick auf die Gestaltung der virtuellen Lehre.

Um den Lehrenden ein optimiertes Service für ihre Lehre zur Verfügung zu stellen, erfolgten zusätzlich zum laufenden Support die (A) Moodle Weiterentwicklung, (B) Barrierefreiheit, (C) Video Plattform, (D) Projekte, (E) 1st, 2nd and 3rd Level Support, (F) Digitale Aufnahmeverfahren und (G) Online Informationsformate.

A. Moodle Weiterentwicklung

Moodle

- Abstimmungen von Erweiterungen für LV Planung und Test
- Plugin Erweiterungen und Test

Moodle Kurs Qualität

- Abstimmung zum Kurs Kategorie Raster

Individuelle Moodle Kurs Templates für alle Departments

- Abstimmung der Template Inhalte
- Abstimmung und Integration Konzept vereinfachter Bewertungen
- Erstellung der Moodle Kurs Templates
- Abstimmung des automatisierten Template Imports IT
- Funktionstests und Anpassungen
- Hinweise hinsichtlich Moodle Kursbezeichnungen für Barrierefreiheit für Kurs Ersteller*innen
- Workshops mit Kurs Ersteller*innen

Moodle Kurse „Support für Lehrende“/“Support für Studierende“

- Neugestaltung und Erweiterungen der Support Kurse (Kategorisierung nach Anwendung)
- Video Einbettung der Stream Videos
- Erweiterung und Überarbeitung (Anleitungen und Videos)
- Abstimmung und Erstellung Literatursuche/Literaturverwaltung für AIM

B. Barrierefreiheit

- Ablösung Semestersortierung durch Moodle Standard Filter
- Evaluierung und Abstimmungen zum neuen Moodle Dashboard
- Anleitungs- und Informationsvideo zur Umstellung
- Abstimmung und Änderungen der Moodle Kursbezeichnungen für Barrierefreiheit

C. Video Plattform

- Evaluierung nach Shortlist IT
- Detail Anwendungstests nach Entscheid durch IT Leitung: Microsoft Stream
- Evaluierungen Stream Gruppierung und private Groups für LV Nutzung
- Kanal Erstellung für ID Nutzung (ID eigener Account)
- Transfer Support Videos zur Video Plattform
- Abstimmung für automatisierte Integration der MS Teams Gruppen in Stream für LV Nutzung
- Erstellung von Supportmedien (Anleitungen und Tutorials) für Lehrende und Studierende

D. Projekte

- Projekt „Studierenden Support Kurs“
 - Planung und Betreuung der Umsetzung

- Ergebnis: Integration in Moodle Support Umgebung
- Projekt Umfrage „Support für Lehrende“
 - Nachbearbeitung der Erhebungsergebnisse
 - Dokumentation für mögliche Maßnahmen
- Projekt Kurs „Erstellung der Forschungsfrage“

E. Ist, 2nd and 3rd Level Support

- Bearbeitung von Helpline Tickets, Anfrage via E-Mail oder Teams
- Live Online Support

F. Digitale Aufnahmeverfahren

- Weiterentwicklung und Abwicklung für BSOZ, BPHY, MGIV, MGFP, MedAT
- Neu: BHEB
- Technische Betreuung der Bewerber*innen

G. Online Informationsformate

- Weiterführung „Zeig mir deine Lehrveranstaltung“
- Weiterführung „Fit für die virtuelle Lehre“
 - Moodle Test: Fragenerstellung
 - Moodle Test: Fragen einfügen
 - Vorstellung Support Medien für Lehrende

3.2 Angewandte Forschung und Entwicklung

Die Forschungsumsätze der FH Burgenland und der mit ihr verbundenen Forschung Burgenland wachen im Berichtszeitraum weiter von 4.715.000 Euro auf 5.178.000 Euro. Sie setzen sich aus von öffentlicher Hand geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekten (FFG, EU, Land etc.) sowie Auftragsprojekten in Forschung und Entwicklung zusammen. 2.469.500 Euro wurden dabei von der FH Burgenland direkt erwirtschaftet, 2.708.500 von der – mit der FH Burgenland – verbundenen Forschung Burgenland.

Die Auftragslage der beiden Gesellschaften Fachhochschule Burgenland und Forschung Burgenland entwickelt sich sehr gut. Trotz des Auslaufens der Europäischen Forschungsprogramme und der Herausforderungen bedingt durch die Corona-Pandemie konnten bis dato schon ein Großteil der geplanten Forschungsprojekte für das Geschäftsjahr 22/23 akquiriert werden. Die langfristige Auftragslage hat hierbei das Rekordergebnis des letzten Geschäftsjahres nochmals übertroffen. Limitierender Faktor für eine weitere Erhöhung der Forschungsleistung ist derzeit das Fehlen von weiteren finanziellen Ressourcen zur Deckung von Eigenmitteln, die für die Abwicklung von Forschungsprojekten notwendig sind.

Am 9. Juni 2022 fand die außerordentliche Generalversammlung der Forschungsgesellschaft der FH Burgenland, Forschung Burgenland, zur Erhöhung des Stammkapitals von EUR 600 Tsd. um EUR 400 Tsd. auf EUR 1 Mio. statt. Es wurde der einstimmige Beschluss gefasst, das Stammkapital der Forschung Burgenland auf EUR 1 Mio. zu erhöhen. Zur Übernahme der Kapitalerhöhung wurde die FH Burgenland unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Wirtschaftsagentur zur Gänze zugelassen. Die FH Burgenland hat nach der Beschlussfassung den Kapitalerhöhungsbetrag umgehend

überwiesen. Der Gesellschaftsvertrag wurde dementsprechend abgeändert. Die FH Burgenland hält somit eine voll einbezahlte Stammeinlage iHv EUR 850.600 bzw. 85,06% der Anteile an der FB, die Wirtschaftsagentur Burgenland eine voll einbezahlte Stammeinlage iHv EUR 149.400 bzw. einen Anteil iHv 14,94%.

Weitere Schwerpunkte im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Eröffnungen der zwei großen Infrastrukturprojekte in der EFRE-Schiene, das „Lowergetikum“ am Standort Pinkafeld und das „Digital Security Living Lab/Informatikum am Standort Eisenstadt.

Der Geschäftsverlauf der Forschung Burgenland GmbH zeigt, dass die Einführung des neuen Gehaltsschemas für forschende Mitarbeiter*innen von einer deutlichen Anzahl der Mitarbeiter*innen angenommen wurde. Aufgrund der Förderrichtlinien eines der Hauptfördergeber (FFG) für Forschungsprojekte können diese Mehrkosten erst zeitversetzt ab dem nächsten Geschäftsjahr weiterverrechnet werden. Im ersten Jahr der Einführung des Gehaltsschemas erhöhen diese Kosten den Jahresfehlbetrag. Parallel zur Einführung des Gehaltsschemas wurden Maßnahmen zur gesamtheitlichen Reduktion der Personalkosten umgesetzt. Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) über das Jahr hinweg sank von durchschnittlich 46,7 im GJ 20/21 auf 40,5. Insgesamt gesehen hat die Forschung Burgenland GmbH gegenüber dem Geschäftsjahr 2020/2021 zwar eine verschlechterte Finanzlage, durch die Erhöhung des Gesellschafterzuschusses auf 1 Mio. € allerdings mittelfristig eine nachhaltigere Finanzlage.

Die Forschungszentren sind nachwievor thematisch und personell an die fünf Departments der FH Burgenland angebunden. Außerhalb der Forschungszentren gibt es auch Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die auf die Inhalte einzelner Studiengänge abzielen. Diese Forschungsprojekte werden vornehmlich über die FH Burgenland mit bestehendem FH Personal abgewickelt. Die beiden forschungsstärksten Departments sind dabei Department Energie und Umwelt und das Department Wirtschaft. Forschung im Bereich Energie und Umwelt ist traditionell sehr wichtig an der FH Burgenland. Sie wird am zugehörigen Department und in zwei zuzurechnenden Centern (Thermal Energy Technologies, Center for Building Technology an der Forschung Burgenland und einem Josef Ressel Zentrum (Linked System Assessment to support sustainable energy supply – LiSA) an der FH durchgeführt. In diesem Bereich besitzt die Fachhochschule gemeinsam mit der Forschung Burgenland auch nennenswerte Infrastruktur.

Außergewöhnlich ist mit 431.616 Euro (gemessen an Arbeitskosten) erbrachte Forschungsleistung im Bereich Wirtschaft, der üblicherweise wenig auf Fördertöpfe zurückgreifen kann. Auch das Department Soziales, das nur auf einen Studiengang verweisen kann, und eine dementsprechend kleine personelle Ausstattung kann mit 138.184 Euro einen guten Beitrag zum Forschungsaufkommen leisten.

Problemfelder sind die geringe Forschungsleistung im Bereich Gesundheit (65.274 Euro) und Informationstechnologie (57.944 Euro). Dem Themenbereich Informationstechnologie ist auch das Center for Smart Computer Continuum zuzurechnen, das im Betrachtungszeitraum weitere 77.099 Euro erwirtschaftete. Dennoch wird es notwendig sein auf die Entwicklung dieser beiden Bereiche weiterhin ein Augenmerk zu legen.

Insgesamt bilden im Betrachtungszeitraum 136 Personen die Grundlage für Forschungstätigkeit an der FH Burgenland und der mit ihr verbundenen Forschung Burgenland. Davon sind allerdings rund zwei Drittel Hochschullehrende, die rund 15 % ihrer Tätigkeit der Forschung widmen.

Die Durchlässigkeit zwischen Lehre und Forschung besteht weiterhin. 50 % der Forscher*innen der Forschung Burgenland sind auch als externer Lektor*innen in der Lehre an der FH-Burgenland tätig. Hochschullehrende der FH Burgenland können flexibel ihre Lehrverpflichtung gegen Projektstunden tauschen.

Das professionelle Projektcontrolling wird nach wie vor durch das Projektoffice für beide Institutionen abgewickelt. Hier laufen alle Anträge und Abrechnungen für Forschungs-, Entwicklungs- und direkt beauftragte Projekte zusammen. Das Projektoffice unterstützt Antragsteller*innen mit notwendigen Unterlagen und organisiert den Unterschriftenlauf auf Anträge, Aufträge, Konsortialverträge etc.. Aus den im Projektoffice gesammelten Daten speist sich auch das Projektcontrolling der Fachhochschule und der Forschung Burgenland. Das Projektcontrolling wurde im Berichtszeitraum durch die Einführung einer geeigneten Software zunehmend digitalisiert. Es ist nunmehr möglich, eine tagesaktuelle Übersicht über die finanziellen und personellen Ressourcen zu erhalten.

Als hervorstreichende kommende Schritte der Entwicklung der Forschung sind zu nennen: die Errichtung eines weiteren Josef Ressel Zentrums an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Energie und Umwelt und Informationstechnologien. Ferner bleibt weiterhin die Aufrechterhaltung der engen Verbindung zwischen FH Burgenland und Forschung Burgenland im Auge, um die personellen und finanziellen Potenziale hier bestmöglich auszuschöpfen. Die untenstehende Tabelle 5 zeigt eine Übersicht der Entwicklung im Bereich angewandter Forschung und Entwicklung.

Tabelle 5: Darstellung der Entwicklung im Bereich angewandter Forschung und Entwicklung

| | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 |
|---------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Projekterlöse gesamt | 3.930.000 | 4.356.000 | 4.715.000 | 5.178.000 |
| Neu gestartete Projekte | 74 | 69 | 69 | 62 |
| Abgeschlossene Projekte | 61 | 71 | 57 | 75 |
| Forschungspersonal (FH und FB) | 138 | 144 | 137 | 136 |

3.3 Personal

3.3.1 Lehrende

Im aktuellen Berichtszeitraum sank die im vergangenen Berichtszeitraum gleichgebliebene Abdeckung des Lehrangebots durch hauptberuflich Lehrende auf rund 34,5 %. Institutionell wurde im Rahmen der internen Reakkreditierung von Studiengängen im vergangenen Berichtszeitraum festgelegt, dass möglichst mind. 35% aller Lehrveranstaltungen durch hauptberuflich Lehrende durchgeführt werden sollten. Dieses Ziel wurde somit beinahe erreicht.

Im vorliegenden Berichtszeitraum blieb der Anteil des durch männliche Vortragende abgedeckten Lehrangebots auf rund 64 %. Das Verhältnis hat sich im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum daher wiederum nicht verändert. Als Ziel wurde im Kennzahlensystem zur Strategie der FH Burgenland ein Verhältnis von 50:50 definiert. Dieses tatsächlich zu erreichen ist allerdings auch in den nächsten Jahren nicht wahrscheinlich.

Der Unternehmenssektor stellt als Arbeitgeber auch im vorliegenden Berichtszeitraum mit wieder etwas höheren Werten als im vergangenen Berichtszeitraum mit rund 25 % gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Sektor, der mit nun rund 28 % eine leichte Steigerung erfuhr und folglich den größten Anteil bei nebenberuflich tätigen Lektor*innen darstellt. Mit rund 20 %, damit aber im vorliegenden Berichtszeitraum minimal niedriger im Vorjahr, liegt der Bereich der freiberuflich tätigen nebenberuflichen Lehrenden an dritter Stelle. Die Forderungen der Strategie werden damit auch diesmal weitestgehend erfüllt.

3.3.2 Lehr-/Forschungspersonal (Stg-Leitung, Lehrende aus Entwicklungsteam)

Tabelle 6 zeigt eine Gesamtübersicht über die Studiengangsleitungen der Studiengänge der FH Burgenland und führt unter Anmerkungen etwaige Änderungen in Bezug auf den vorangegangenen Jahresbericht an.

Tabelle 6: Übersicht über die Studiengangsleitungen der Fachhochschule Burgenland

| Name STG | Nummer STG | StudiengangsleiterIn | Anmerkungen |
|---|------------|--|---|
| Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen | 0263 | Prof.(FH) Mag. Dr. Tonka Semmler-Matošić | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Masterstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen | 0264 | MMag. Nina Trinkl (Karenz seit 04.09.2022) | interimistische Besetzung mit Prof.(FH) Gerda Füricht-Fiegl, MSc PhD |
| Bachelorstudiengang Energie- und Umweltmanagement | 0265 | Prof.(FH) DI Dr. Gernot Hanreich | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Masterstudiengang Energie- und Umweltmanagement | 0266 | Prof.(FH) DI Dr. Christian Wartha | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Masterstudiengang Gebäudetechnik und Gebäudemanagement | 0267 | Prof.(FH) DI(FH) Dr. Christian Heschl | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung | 0268 | Prof.(FH) Mag. Dr. Erwin Gollner, MPH | Keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Masterstudiengang Management im Gesundheitswesen | 0269 | Prof.(FH) Mag. Florian Schnabel, MPH | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht – Studiengang mit 31.08.2018 ausgelaufen |
| Masterstudiengang Internationales Weinmarketing | 0271 | Prof.(FH) Marcus Wieschhoff, BA, MA | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |

| | | | |
|---|------|--|---|
| Masterstudiengang Angewandtes Wissensmanagement / jetzt E-Learning und Wissensmanagement | 0364 | Prof.(FH) Mag. (FH) Barbara Geyer, PhD | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Masterstudiengang Nachhaltige Energiesysteme | 0400 | Prof.(FH) DI Dr. Richard Krottil | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Masterstudiengang Human Resource Management und Arbeitsrecht MOEL – jetzt Human Resource Management und Arbeitsrecht | 0401 | Prof.(FH) Mag. Dr. Silvia Ettl-Huber | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Masterstudiengang Europäische Studien - Management von EU- Projekten | 0402 | Prof.(FH) Gerda Füricht-Fiegl, MSc PhD | Neubesetzung ab 01.06.2020 mit Gerda Füricht-Fiegl, MSc PhD |
| Masterstudiengang Business Process Management & Engineering | 0635 | Prof.(FH) Mag. Silke Palkovits-Rauter, PhD | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Bachelorstudiengang Information, Medien & Kommunikation | 0639 | Prof.(FH) DI Dr. Michael Zeiller | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Bachelorstudiengang IT Infrastrukturmanagement | 0640 | Prof.(FH) DI Dr. Christian Büll | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Masterstudiengang Information Medien Kommunikation – jetzt Digitale Medien und Kommunikation | 0725 | Prof.(FH) Mag. Dr. Michael Roither | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Bachelorstudiengang Soziale Arbeit | 0743 | Prof.(FH) Mag.(FH) Manfred Tauchner | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Bachelorstudiengang Physiotherapie | 0760 | Prof.(FH) Heike Bauer-Horvath, MA | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege | 0761 | Prof.(FH) Nadine Graf, BSc MSc | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Masterstudiengang Cloud Computing Engineering | 0781 | Igor Ivkić, BSc MSc | interimistische Besetzung mit Prof. (FH) Mag. Silke Palkovits- Rauter, PhD bis 31.01.2022; seit 01.02.2022 Igor Ivkić, BSc MSc |
| Bachelorstudiengang Gebäudetechnik und Gebäudeautomation – jetzt Gebäude- und Energietechnik | 0786 | Prof.(FH) DI(FH) DI Werner Stutterecker | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |

| | | | |
|---|------|---|--|
| Masterstudiengang Gesundheitsförderung und Gesundheitsforschung | 0794 | Prof.(FH) Mag. Florian Schnabel, MPH | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Masterstudiengang Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung | 0795 | Prof.(FH) Ing. Mag. Peter Mayer, MAS, MBA | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Bachelorstudiengang Software Engineering und vernetzte Systeme | 0859 | Dipl.-Ing. Franz Knipp | keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht |
| Bachelorstudiengang Angewandte Elektronik und Photonik | 0871 | Mag. Dr. Bernhard Czerny | Seit 01.09.2021 |

Wie auch in den vergangenen Jahresberichten angeführt, erarbeitet ein Reakkreditierungsteam die interne Reakkreditierung eines Studienganges. Dieses Team beinhaltet sowohl ein wissenschaftlich qualifiziertes Mitglied als auch ein berufspraktisch qualifiziertes Mitglied des Lehr- und Forschungspersonals des Studiengangs. Diese müssen nicht zwangsläufig jene Personen sein, die im vorangegangenen Entwicklungsteam bzw. Reakkreditierungsteam diese Rolle eingenommen haben. Dementsprechend ersetzen Mitglieder des Reakkreditierungsteams entsprechende Lehrende aus vorangegangenen Entwicklungsteams. Schieden Lehrende aus Entwicklungsteams von anderen Studiengängen aus, so wurden diese durch Lehrende mit vergleichbarer/ähnlicher Qualifikation bzw. ähnlichem fachlichem Schwerpunkt ersetzt.

3.4 Nostrifizierungen

Die Liste über Nostrifizierungen in den Bachelorstudiengängen Gesundheits- und Krankenpflege und Physiotherapie im vorliegenden Berichtszeitraum wird mit diesem Bericht als separate Beilage mitgesendet. Im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum ist die Gesamtzahl auf sehr niedrigem Niveau in etwa gleichgeblieben. Es sind vermehrt Nachfragen zu verzeichnen, jedoch werden oft keine Unterlagen übermittelt, sodass kein Nostrifizierungsverfahren begonnen werden kann. Außerdem wurden im vorliegenden Berichtszeitraum auch Anfragen von Agenturen, die ganze Kohorten zur Nostrifizierung an die Institution vermitteln wollten, verzeichnet. Aufgrund fehlender

3.5 Internationalisierung

Die FH Burgenland versteht sich als international ausgerichtete Hochschule. Ihre bisherige vorrangige Ausrichtung auf Zentral- und Osteuropäische Länder, ausgehend vom Gründungsstudiengang „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“, welcher eine betriebswirtschaftliche Ausbildung in Kombination mit einer zentral- und osteuropäischen Wahlpflichtsprache anbietet, veränderte sich in den letzten Jahren auch durch die fortschreitende Globalisierung. In den Departments Wirtschaft, Informationstechnologie und Informationsmanagement, Energie-Umweltmanagement, Gesundheit und Soziales sind die internationalen Kontakte nunmehr auf Gesamteuropa sowie den außereuropäischen Raum fokussiert und ein gut etabliertes Netzwerk an Partnerhochschulen und Wirtschaftskontakten innerhalb und außerhalb Europas tragen zur Internationalisierung der Lehre und Forschung bei. Dieses Netzwerk wird durch unterschiedliche Aktivitäten intensiviert, aber auch laufend ausgebaut.

Internationalisierung ist in allen Bereichen der FH Burgenland eng mit internationalen Kooperationen (vgl. 3.5.2) in Zusammenhang zu sehen. Durch interkulturelle Lehrveranstaltungen, Sprachvermittlung durch Native Speaker, Auslandsaufenthalte und Berufspraktika in verschiedenen EU-Staaten sowie Exkursionen und Sommerhochschulen im Ausland, Gaststudent*innen, -professor*innen und -forscher*innen, vor allem aus den EU- und CEE-Ländern, sowie Projekten wird die Internationalisierung unterstützt.

3.6 Nationale und internationale Kooperationen

3.6.1 Nationale Kooperationen

Die Departments der Fachhochschule Burgenland sind auch im vorliegenden Berichtszeitraum, wie bereits in vorangegangenen Jahresberichten dargestellt, mit Hochschulen im Inland sowie vor allem in Europa mit Schwerpunkt Osteuropa vernetzt. Diese Netzwerke werden laufend erweitert bzw. gegebenenfalls auch adaptiert, in jüngster Zeit vor allem auch im außereuropäischen Raum, und dafür genutzt, um externe Lektor*innen zu gewinnen, Studierenden-, Lehrenden- und Staff-Mobilitäten zu unterstützen und F&E-Projekte zu akquirieren und durchzuführen. Durch die Mitarbeit in nationalen und internationalen Netzwerken ist die Fachhochschule Burgenland auch im vorliegenden Berichtszeitraum in hochschulische Kooperationen aktiv eingebunden.

Die im Frühjahr 2013 gegründete Hochschulkonferenz Burgenland, eine unabhängige, überparteiliche und überkonfessionelle Plattform der Hochschulen im Burgenland, die bereits in den vorangegangenen Jahresberichten Erwähnung fand, setzte auch im aktuellen Berichtszeitraum Aktivitäten. So wurde der Burgenländische Hochschulpreis im Berichtszeitraum mehrfach vergeben und weitere gemeinsame Aktivitäten, v.a. auch im Studierendenbereich oder bei gemeinsamen International Weeks, wurden initiiert.

Die Fachhochschule Burgenland ist außerdem auch im vorliegenden Berichtszeitraum mit regionalen sowie international tätigen Unternehmen, NPOs und NGOs, Forschungseinrichtungen sowie öffentlichen Stellen seit Langem gut vernetzt. Hier sind u.a. Verwaltungsbehörden, das Land Burgenland, einzelne Städte, Organisationen und Bewegungen, wie die Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung sowie das Audit Hochschule und Familie, im Rahmen derer die Fachhochschule Burgenland je über eine Zertifizierung verfügt, und auch gemeinnützige Organisationen, wie Caritas, Volkshilfe, SOS Kinderdorf oder Amnesty International zu nennen, oder Veranstaltungen, wie „offene Vorlesungen“, „Students meet Industry“, „Viertel-zwei-Gespräche“ (Unternehmen kommen an die Fachhochschule Burgenland und stellen sich interessierten Studierenden vor), Kooperation mit dem Netzwerk Gesundheitsförderung DACH, u.ä. Diese Netze dienen auch weiterhin der Vermittlung von internationalen Praktikumsplätzen für Bachelorstudierende sowie der Gewinnung von Projektpartnern und besonders qualifizierten Lehrenden. Durch die Corona-Pandemie kam es zwar zu Einbrüchen im Bereich der physischen Mobilitäten, die bestehenden Kooperationen wurden in ihrer Substanz davon jedoch nicht beeinträchtigt.

Hinzu kommt seit einigen Jahren ein verstärktes Engagement im Bereich Bologna-Koordination, das unter anderem im Bologna-Tag 2018 an der FH Burgenland und dem Bologna-Tag 2020 (in Kooperation mit einer anderen Fachhochschule) gipfelte und auch im vorliegenden Berichtszeitraum weitergeführt wird.

Diese Netzwerke, die laufend ausgebaut werden, dienen weiterhin der qualitativ hochwertigen Weiterentwicklung von Lehre und Forschung, der Vermittlung von internationalen Praktikumsplätzen für Bachelorstudierende, dem Einrichten von curricular verankerten Kurzmobilitäten, der Gewinnung von berufspraktisch besonders qualifizierten Lektor*innen und Partnern für F&E-Projekte. Insgesamt verzeichnet die FH Burgenland regelmäßig mehr als 400 über mehrere Tage andauernde nationale und internationale Mobilitäten. Die während der Pandemie-Phase zurückgegangenen Mobilitäten erfuhren im vorliegenden Berichtszeitraum wieder eine Steigerung.

3.6.2 Internationale Kooperationen

Das internationale Netzwerk der FH Burgenland umfasst aktuell 93 Hochschulen weltweit, mit einem Schwerpunkt auf Europa. Mit ordentlichen und außerordentlichen Studierenden aus nunmehr 75 unterschiedlichen Staaten weist die FH Burgenland gemessen an der Gesamtzahl an Studierenden einen hohen Internationalisierungsgrad auf. Trotz des hohen (und weiter steigenden) Anteils an berufsbegleitend Studierenden befindet sich die Anzahl an „Outgoings“ generell auf einem hohen Niveau – Covid-19-bedingt kommt es allerdings weiterhin zu einem temporären Einbruch mit leicht steigender Tendenz (Tabelle 7).

Nach dem pandemiebedingten Rückgang der Mobilitäten kann im vorliegenden Berichtszeitraum wieder eine steigende Tendenz der internationalen Aktivitäten verzeichnet werden (vgl. Tabelle 7). Ausnahme davon ist nach wie vor die Kooperation mit Russland. Aufgrund der politischen Situation in Russland sind sämtliche Aktivitäten eingefroren, sodass die weitere Zukunft von Mobilitätsprojekten und Praktika bis dato ungewiss ist.

Bei der Durchführung von Auslandsaufenthalten im Rahmen von Auslandsstudien und Praktika liegt der Fokus auf den Mobilitätsprogrammen Erasmus+ und CEEPUS. Im Berichtszeitraum wurden sowohl beim KA-131 Förderprogramm (Mobilität von Studierenden und Staff) als auch beim KA-171 Förderprogramm für Bosnien und Herzegowina, Georgien, Aserbaidschan sowie Tansania höhere Fördermittel als im Vorjahr bewilligt.

Einige neue Partnerinstitutionen konnten im Berichtszeitraum für Kooperationen gewonnen werden, so z.B. im Department Informationstechnologie und -management die FH Graubünden.

Gastvorträge, Mitarbeiter*innenmobilitäten, Exkursionen etc. runden die Aktivitäten ab.

Das Double-Degree-Programm mit der Ilia State Universität in Georgien konnte im vorliegenden Berichtszeitraum erfolgreich weitergeführt werden, wohingegen das neu unterzeichnete Double-Degree-Programm mit der Plechanow Universität in Russland aufgrund der bekannten Situation nicht gestartet wurde.

Auch im vorliegenden Berichtszeitraum ist über das verstärkte Engagement der FH Burgenland im Bereich Entwicklungszusammenarbeit (EZA) zu berichten – wenngleich Covid-19-bedingt zahlreiche Aktivitäten vorübergehend eingeschränkt werden mussten. Als Region für nachhaltiges Engagement wurde aufgrund der Faktoren Bedarf, institutioneller Verbindungen, Sicherheitslage und Möglichkeit der mittelfristigen Einbindung sämtlicher Kompetenzbereiche der FH Burgenland der Raum Luduga-Mbeya in Südwest-Tansania (EZA-Praktika, Lehrendenaustausch, Unterstützung von Studierenden, Infrastrukturprojekte). Weiters partizipiert die FH Burgenland an einem EZA-Praktikaprogramm (zur

Vorbereitung auf die qualitätsvolle Durchführung von Langzeit-Berufspraktika in EZA-Regionen), das kooperativ im FH-Sektor gemeinsam mit Einsatzorganisationen geplant und umgesetzt wird.

Die angeführten Projekte stellen nur eine beispielhafte Auswahl der gesamten Projektaktivität im Bereich internationaler Kooperationen an der Fachhochschule Burgenland im Berichtsjahr dar.

Das „International Joint Cross-border PHD-Programme in International Economic Relations and Management“ durchlief 2021/22 erfolgreich sein achtens Jahr. Das Programm trägt durch seine Verortung an den internationalen Partneruniversitäten, die englische Unterrichtssprache und die Studierenden und Lehrenden aus mehreren europäischen Ländern zur Internationalisierung der Fachhochschule Burgenland bei. Das ab dem Studienjahr 2017/18 gemäß § 27 HS-QSG genehmigte „International Cooperative Cross-Border Interdisciplinary Doctoral Programme in Educational & Communication Sciences“ erfreut sich ebenfalls hohen Zuspruchs und wird schrittweise ausgebaut. Insgesamt haben die Programme im vorliegenden Berichtszeitraum nun eine im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum in etwa gleichbleibende Anzahl von 90 Teilnehmer*innen.

Doktoratskooperationen zur Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Personals der FH Burgenland wurden abgesehen von der TU Graz national auf internationaler Ebene mit den Universitäten Lancaster, St. Andrews (Großbritannien) und der Luleå University of Technology (Schweden) abgeschlossen und sind auch im vorliegenden Berichtszeitraum relevant.

Vertieft werden zudem die Verknüpfungen zu internationalen Vereinigungen: Die FH Burgenland ist unter anderem aktives Mitglied der EAIE und des Eurasia Pacific Uninet, regelmäßig bei der EURASHE repräsentiert und als eine von aktuell nur sieben Fachhochschulen Fulbright-Austria-Partner. Zusätzlich ist die FH Burgenland seit 1.1. 2022 Mitglied der European University Association (EUA).

Der am Studienzentrum Pinkafeld angebotene Vorstudienlehrgang für künftige internationale Studierende wird auch im Berichtszeitraum erfolgreich weitergeführt (vgl. auch 2.2.). Die Kooperationen wurden auch in diesem Bereich ausgebaut und reichen nun neben China von Litauen über zentralasiatische und kaukasische Länder bis in den Iran. Zwar bewerben sich nicht alle Absolvent*innen aus diesem Lehrgang für ein Studium an der Fachhochschule Burgenland, aber ca. ein Viertel der seit 2014 Aufgenommenen studiert auch im vorliegenden Berichtszeitraum in einem Studiengang der Fachhochschule Burgenland (vgl. auch 3).

Für Asylwerber*innen wird seit dem Wintersemester 2018 die Möglichkeit angeboten, an den Deutschkursen der FH Burgenland als außerordentliche Studierende teilzunehmen mit dem Ziel, ein weiterführendes Studium zu beginnen. Das anfangs große Interesse ist mittlerweile abgeebbt und es melden sich nur noch sporadisch Asylwerber*innen, die das genannte Angebot in Anspruch nehmen möchten. Die Bildungsinformation Burgenland spielt hier als Kooperationspartner eine Rolle, da die Mitarbeiter*innen im Rahmen von Beratungsgesprächen auch immer wieder die FH Burgenland als mögliche (Weiter-)Bildungsinstitution nennen.

Die Organisationsstruktur bestehend aus Stabstelle/Vizerektorat für Internationales, dem International Office sowie den DepartmentkoordinatorInnen Internationales, sowie assoziiert das Center for Doctoral Programmes und das Center for Study Preperation, hat sich erfolgreich etabliert, um gemeinsam institutionsübergreifende, ganzheitliche Maßnahmen der Internationalisierungsstrategie der FH Burgenland zu planen und umzusetzen. Im Rahmen des „Forum

Internationales“ findet auch im vorliegenden Berichtszeitraum ein quartalsmäßiges Netzwerktreffen von VertreterInnen aller Abteilungen statt. Inhalte des Forums sind beispielsweise der Ausbau des internationalen Netzwerkes sowie von grenzüberschreitenden Kooperationen, die Planung von konkreten Maßnahmen zur Stärkung der Lehrenden- und Mitarbeiter*innen-Mobilität, der Ausbau von fremd- und englischsprachigen Lehrveranstaltungen sowie die Planung und Umsetzung von Konferenzen und Veranstaltungen.

2022 wurde zusätzlich das Online-Format „International Coffee“ gestartet mit dem Ziel, sich einmal im Monat über aktuelle Tätigkeiten und Neuigkeiten im Bereich Internationales abzustimmen.

Nachdem die „Pannonia International Week“ im vorangegangenen Berichtszeitraum pandemiebedingt in kompakter Form online veranstaltet werden musste, konnte im Juli 2022 wieder eine „European Staff Week“ an der FH Burgenland veranstaltet werden. Unter dem Motto „Green Internationalisation“ nahmen rund 20 TeilnehmerInnen von unseren Partnerhochschulen aus Finnland, Georgien, Lettland, Aserbaidschan, Kroatien, Ungarn, Deutschland und Bosnien und Herzegowina teil. Die Staff Week bestand aus einer Reihe von Vorträgen hochkarätiger Gastredner von der European University Association, vom Erasmus Student Network und von der University College Cork, sowie aus Workshops und Präsentationen von Best Practice Beispielen unserer Partnerhochschulen.

Tabelle 7: Übersicht über die Entwicklung im Bereich Internationales.

| | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 |
|--|---------|---------|---------|---------|
| Ordentliche Hörer*innen Ausland | 260 | 283 | 320 | 365 |
| Staatsbürgerschaften | 53 | 73* | 77 | 75 |
| Outgoings | 102 | 45 | 34 | 68 |
| Incomings | 52 | 30 | 36 | 42 |
| Partnerhochschulen | 89 | 89 | 90 | 93 |

*ordentliche und außerordentliche Studierende

Als Resümee kann festgehalten werden, dass die internationalen Aktivitäten, die Internationalisierung in den Studiengängen und der Gesamteinstitution in den letzten Jahren eine deutliche und vielfältige Weiterentwicklung erfahren haben.

3.7 Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Wie im vorangegangenen Berichtszeitraum übernimmt die FH-Burgenland in Anlehnung an die Strategie 2030 Verantwortung für Veränderungen im eigenen Unternehmen, bei den Tochtergesellschaften – Forschung Burgenland, Akademie Burgenland und Austrian Institute of Management - aber auch in der Gesellschaft und setzt sich aktiv für mehr Chancengerechtigkeit ein und betreibt aktives Diversitätsmanagement in den Unternehmen.

Das bedeutet, dass individuelle, soziale und kulturelle Vielfalt wertgeschätzt wird und andererseits darauf geachtet wird, dass jegliche Form der Diskriminierung vermieden werden soll. Ein

kompetenter Umgang mit Verschiedenheit wird als Bereicherung und als Qualitätsmerkmal verstanden.

Sensibilisierung und Kompetenzaufbau für Chancengerechtigkeit und die Schaffung eines inklusiven Arbeits- und Studiumfelds durch Strukturen und Rahmenbedingungen – insbesondere in den Bereichen Gleichstellung, Familienfreundlichkeit, Internationalisierung bzw. Interkulturalität, Barrierefreiheit und Bildungsgerechtigkeit – sind auch im vorliegenden Berichtszeitraum wichtige Themen.

3.7.1 Personalressourcen

Der Umfang der personellen Ressourcen für den vorliegenden Berichtszeitraum umfasst offiziell an die 400 Stunden für das Thema „Gender- und Diversity“ (zwei Gleichstellungsbeauftragte) und 120 Stunden für die Angelegenheiten und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung (eine Behindertenbeauftragte).

Außerdem werden unterschiedliche Themen im Bereich „Gender und Diversity“ in diversen Arbeitskreisen bzw. -ausschüssen, im Kollegium, in den Studiengangsleitungen, in der Forschung etc. behandelt. Womit sich neben den offiziellen Personalressourcen noch unzählige Stunden innerhalb der gesetzlichen Arbeitszeit der Mitarbeitenden ergeben, die nicht dokumentiert wurden, aber dennoch als wichtige Arbeitsleistung für „Gender und Diversity“ einzustufen ist.

3.7.2 Gleichstellungsplan

Der vom Kollegium und von der Geschäftsleitung unterzeichnete Gleichstellungsplan wurde im Berichtszeitraum auf der Homepage der Fachhochschule Burgenland in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Aufgrund der im Gleichstellungsplan definierten strategischen Ziele – die da sind:

- Verbesserung von Chancengleichheit auf allen Ebenen unserer Organisation durch **transparente und chancengerechte Verfahren und Strukturen**,
- Verbesserung und Herstellung **ausgeglichener Geschlechterverhältnisse** in allen Führungsebenen (administrativ und wissenschaftlich), Gremien und Studiengängen,
- Schaffung eines **lebenswerten und inklusiven Arbeits- und Studiumfeldes** für die Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf in allen Lebensformen und Lebenslagen,
- Gewährleistung einer adäquaten, **diskriminierungsfreien Infrastruktur** zur Unterstützung und Verwirklichung der Gleichstellung,
- **Kompetenzaufbau** bei allen FH-Angehörigen und Förderung von Kommunikation und Information in Bezug auf Diversität und Gleichstellung zur Entwicklung einer **diskriminierungsfreien, familienfreundlichen und inklusiven Organisationskultur**,

wurden verschiedene Maßnahmen zu deren Erreichung gesetzt. In den folgenden Punkten werden einige dieser Maßnahmen näher beschrieben. Eine Aufnahme in das Kennzahlensystem zur Strategie, um ein regelmäßiges Monitoring der Umsetzung zu gewährleisten, wird überlegt.

3.7.3 Kompetenzentwicklung durch Weiterbildung

Ein Bewusstsein für die Verschiedenheit der Menschen und den damit einhergehenden unterschiedlichen Bedürfnissen ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Diversitätsmanagement. Gleichzeitig muss aber auch an der Kompetenzerweiterung in diesem Zusammenhang gearbeitet werden. Daher hat die Aus- und Weiterbildung in Bezug auf Gender und Diversity große Bedeutung. Die FH Burgenland will auch im vorliegenden Berichtszeitraum mit gezielten Schulungsmaßnahmen eine zukunftsgerichtete, gleichstellungsgerechte Orientierung der FH-Burgenland fördern und in weiterer Folge auch einen Impuls in der Gesellschaft (Third Mission) bewirken.

Zahlreiche Seminare und Weiterbildungsmöglichkeiten wurden im Studienjahr 2021/22 sowohl für Mitarbeitende, interne und externe Lehrende und Studierende angeboten. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang

- die studiengangs- und semesterübergreifende Lehrveranstaltung „Diversitymanagement“, die zusätzlich zu den curricularen Inhalten zweimal im Studienjahr angeboten wurde und die bei den Studierenden besonderen Anklang fand.
- das Seminar „Gender & Diversity in der Didaktik“ aus dem Athena-Weiterbildungsprogramm wurde ebenfalls in diesem Studienjahr abgehalten.
- aber auch in der curricularen Entwicklung und Weiterentwicklung wurde Gender- und Diversity als eigene Lehrveranstaltung oder als inhaltsbezogener Aspekt in Lehrveranstaltungen integriert.

3.7.4 Diversity Talk

Die Fachhochschule Burgenland veranstaltete im Berichtszeitraum erstmalig einen „Diversity Talk“ und hat dazu alle Mitarbeitenden, Studierenden und nebenberuflich Lehrenden sowie die interessierte Öffentlichkeit eingeladen. Das Thema „Gender & Diversity“ wurde dabei in unterhaltsamer Weise dargeboten und soll zur Reflexion und zum öffentlichen Diskurs anregen. Somit wird die FH Burgenland auch dem Auftrag einer „Third Mission“ gerecht.

3.7.5 Evaluierung

Im Rahmen der im Qualitätsmanagement durchgeführten Studierendengespräche wird mit den Studiengangsvertreter*innen auch erhoben und beurteilt, inwiefern die diversitätssensible Sprache Berücksichtigung fand bzw. diversitätssensibel unterrichtet wurde.

3.7.6 Stärkung der Work-Life-Balance

Seit 2015 unterzieht sich die Fachhochschule Burgenland regelmäßig dem Audit „Hochschule und Familie“ und bekam das Zertifikat für die Jahre 2021-2024 wieder zuerkannt. Die FH wurde auch als familienfreundlichster Betrieb des Burgenlandes 2021 von der WKO ausgezeichnet. Aufgrund diverser Aktivitäten im Bereich „Gesundheit“ wurde der FH Burgenland für die Jahre 2020-2022 und 2023-2025 auch das BGF Gütesiegel verliehen.

Beispiele familienfreundlicher Maßnahmen für Studierende sind:

- keine Studiengebühren
- Berufsbegleitende Studienangebote am Wochenende
- Leitfaden für schwangere Studierende mit gesetzlichen, FH-seitigen und Studiengangspezifischen Informationen
- Eltern-Kind-Raum sowie Bereitstellung von Kinderhochstühlen in der Mensa
- Online Open Lecture: Sozialstaat: notweniger denn je! mit Schwerpunktthema Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosigkeit
- Gründung des Vereins FH Sport und Gesundheit mit teilweise kostenlosen Angeboten für Studierende, Alumni und Mitarbeitende (Vorträge und Bewegungsangebote)
- kostenlose zur Verfügungstellung der PRO Version der Studo App
- Gratis Bewerbungsfoto-Shooting für Studierende & Alumni am Career & Networking Day
- kostenloses Webinar: Wie werde ich Weltklasse im Vorstellungsgespräch
- Teilnahme an der Erhebung „Studierendengesundheit in Österreich“ der UMIT
- Safe-FH Strategie, Bereitstellung von Covid Informationen sowie die Möglichkeit sich ohne Voranmeldung an den beiden Standorten impfen zu lassen.

3.7.7 Infrastruktur

In der Planung der Neubauten an den beiden Studienzentren wurde die Expertise zu geschlechtsneutralen Sanitärräumen von der Stabsstelle „Gender & Diversity“ eingebracht und diese wurde teilweise auch in der Umsetzung berücksichtigt.

Für Menschen mit Behinderung braucht es oft individuelle Lösungen, um Benachteiligungen auszugleichen. Daher werden auch im vorliegenden Berichtszeitraum die Wünsche und Bedürfnisse erhoben und gemeinsam mit der Behindertenbeauftragten, der Studiengangsleitung und den sonstigen administrativen Abteilungen an Lösungen gearbeitet. Im vorliegenden Berichtszeitraum konnten z.B. in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Bibliothek entsprechend aufbereitete Studiums-Unterlagen für einen blinden Studierenden bereitgestellt werden.

3.8 Nachhaltigkeit

3.8.1 Rückblick

Eine Nachhaltigkeitszielrichtung wurde bereits in der Kernstrategie 2030 mit den Schwerpunkten SDGs, Green Deal und Gemeinwohl verankert. Mit diesen Schwerpunkten wurde im Herbst 2020 mit über 30 internen und externen Stakeholdern und zwei Nachhaltigkeitsberater:innen eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die im Geschäftsjahr 2020/21 vom Vorstand bewilligt und als Pilotprojekt im Geschäftsjahr 2021/22 in die Umsetzung ging. Strategisch wird die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und Partnerschaftsbemühungen zur Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele von der Stabsstelle Nachhaltigkeit geleitet. Auf der operativen Ebene werden die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, Berichterstattung, und EMAS Zertifizierung von jeweils einer Nachhaltigkeitsbeauftragten und einer Umweltbeauftragten koordiniert.

3.8.2 Nachhaltigkeitsstrategie und -umsetzung

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Fachhochschule Burgenland Unternehmensgruppe besteht aus 9 Kernbereichen, 25 strategischen und 75 operativen Zielen. Daraus ergeben sich 106 Maßnahmen,

deren Umsetzung alle Bereiche der Fachhochschule Burgenland und ihre Tochtergesellschaften betrifft. Die entwickelte Nachhaltigkeitsvision ergänzt die Kernstrategie 2030 und vertieft die darin bestimmten Nachhaltigkeitsagenden: „Als Wissens-, Forschungs- und Bildungseinrichtung verwirklichen wir, zusammen mit unseren Stakeholdern, gesamtheitliche Nachhaltigkeitsziele auf Basis der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und des Europäischen Green Deals. Wir setzen uns mit Leidenschaft, Mut und Engagement für das Gemeinwohl ein, um eine nachhaltige lebenswerte Zukunft für uns und nachfolgende Generationen zu sichern. Wir wirken mit unserem Tun als Vorbild in der Region und in der Bildungslandschaft.“ Die 9 Kernbereiche können in ihrer Kurzfassung auf der Fachhochschule Burgenland Website nachgelesen werden: <https://www.fh-burgenland.at/ueber-uns/nachhaltigkeit/#c16731>

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird von 20 Nachhaltigkeitsbotschafter*innen in ihren Bereichen koordiniert — stellvertretend für alle Departments, Abteilungen und Tochtergesellschaften. Die Umsetzung läuft durch alle Ebenen der Unternehmensstruktur und betrifft alle Mitarbeitenden. In der Lehre und Forschung ergibt sich ein starker Fokus auf die Integration der SDGs in die Curricula und Forschungspalette bzw. die Kommunikation über schon bestehende Assoziationen mit den SDGs. Auf der Unternehmensebene bieten die Prozesse des Nachhaltigkeitsmanagement und -berichterstattung, wie auch des Umweltmanagement nachhaltige Handlungs- und Umsetzungsmöglichkeiten. Das Nachhaltigkeitsforum (bestehend aus den Nachhaltigkeitsbotschafter:innen und Vertreter:innen der ÖH) unterstützt die Zusammenarbeit und den Dialog zwischen den verschiedenen Bereichen, und der im vorliegenden Berichtszeitraum erstmals einberufene Nachhaltigkeitsbeirat unterstützt die FH Burgenland Unternehmensgruppe bei der Evaluierung der gesetzten Prioritäten.

Für die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit werden folgende Standards verwendet: SDG Mapping, GRIs, EMAS Zertifizierung, und der neue European Sustainability Reporting Standard (ESRS) als Umsetzungsstrategie für die neue Corporate Sustainability Reporting Directive der EU (CSRD), die im Sommer 2022 als EU Gesetz verabschiedet wurde und ab 1.1.2025 auch die FH Burgenland Unternehmensgruppe (als Subunternehmen der Holding Burgenland) betrifft. Das neue CSRD-Mandat bewirkt eine Verschränkung der Finanzbilanz mit ESRS auf mehreren Ebenen und bedeutet einen monumentalen Sprung im Nachhaltigkeitscontrolling — dies schlägt sich in einem massiv erhöhten Arbeitsaufwand, Bedarf an erhöhter Zusammenarbeit aller Bereiche, in die Tiefe gehende Detailierung der erwünschten Wirkung der Maßnahmen und Messung des Fortschritts nieder. Aus diesem Grund wurde auch die Erstellung der Gemeinwohlökonomiebilanz aus der Palette der Nachhaltigkeitsagenden verabschiedet. In Zukunft werden jährlich auditierte ESRS-Berichte die Finanzbilanz der FH Burgenland Unternehmergruppe begleiten müssen, worin harte Fakten publiziert werden, wie auch regelmäßige Stakeholder-orientierte Nachhaltigkeitsberichte, die im Erzählstil nachhaltiges Handeln der FH Burgenland Unternehmergruppe beleuchten. Der erste Stakeholder-Nachhaltigkeitsbericht ist derzeit in Arbeit.

3.8.3 Kooperationen

Die FH Burgenland Unternehmensgruppe ist Gründungsmitglied und verantwortlich für die Obfraustellvertretung des im vorliegenden Berichtszeitraum gegründeten Bündnis Nachhaltige Hochschulen, ein Zusammenschluss von 13 österreichischen Fachhochschulen. Die Wirkungsbereiche umfassen Kooperation und Austausch, Bildung und Nutzen von Synergien,

Gemeinsame Positionierung und Sichtbarkeit, Reflektive Auseinandersetzung mit den Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Bildungslandschaft. Weitere Details sind hier nachzulesen:

<https://www.nachhaltige-hochschulen.at/ueber-uns/>

Das Bündnis kann sich schon über mehrere Erfolge erfreuen: Gemeinsamer Sustainability Day 2022 und 2023, erster und gut gelungener Jahreskongress an der FH Kufstein und die Konzeption einer gemeinsamen Sommer Akademie die erstmals im Sommer 2023 an der FH Burgenland stattfinden wird. Die Details dazu sind hier beschrieben: <https://www.nachhaltige-hochschulen.at/aktuelles/>

3.8.4 Nachhaltigkeitsawards

Österreichischer Sustainability Award 2022, Platz 2: Das Bündnis Nachhaltige Hochschulen erhielt unter der Leadership von FH Campus Wien und FH Burgenland aus 83 Einreichungen den zweiten Platz in der Kategorie Regionale Kooperationen.

Österreichische Aktionstage Award 2021, Platz 1: Die FH Burgenland Online Lernserie „SDGs Leicht Gemacht“ in Deutsch und Englisch zur weiteren Vertiefung und eigenständigem Lernen, inklusive vier live Webinaren, erlangte den ersten Platz.

3.8.5 Next Steps


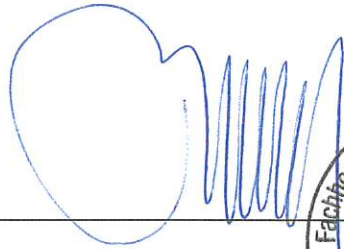
Das Studienjahr 2021/22 wurde als Pilotjahr der Umsetzung der im Sommer 2021 fertiggestellten Nachhaltigkeitsstrategie betrachtet. Viele Maßnahmen wurden begonnen, einige abgeschlossen, andere auf das Folgejahr verschoben. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird laufend adaptiert und zum Beginn der neuen „Nachhaltigkeitscontrolling Era“ (mit CSRD und ESRS) in 2025 grundlegend überarbeitet, um die bestehenden Nachhaltigkeitsagenden mit den neuen Mandaten in Einklang zu bringen.

Die FH Burgenland Unternehmensgruppe plant im Studienjahr 2022/23 mehrere größere Projekte, über deren Umsetzung im nächsten Jahresbericht informiert wird.

4 Unterschrift

Als Vertreter des Erhalters unterzeichnet der Geschäftsführer den Jahresbericht.

Eisenstadt, 31.03.2023



Mag. Georg Pehm
Geschäftsführer